Bezugepreie vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Df.

Wöchentliche Gratisbeilagen: sseitig, illustr. Unterbaltungsblat m. neuest. Romanen und Novellen 4 seit. landwirtsch. u. Handelsbeil. mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für

№ 158

Sonnabend den 9 Juli 1910.

37. 3ahrg.

### Offener Brief

bes herrn 28. Roch Unterfarnftebt an ben herrn Gutebefiger 28. Bartgenftebt.\*)

Sehr geehrter Berr Bartgenftebt!

Sehr geehrter herr Bartgenstebt!
Im allgemeinen bin ich sein Freund von Erörterungen über meine politische Attigseit in der Presse, wohin sollte das such eine Bertrage Lauf der Gegenerischen Angrisse auf mich und meine Borträge beantworten wollte. Das würde meine gange Arbeitskraft in Anspruch nehmen, dagt das ich seine Zeit, denn ich bin außerhalb meiner politischen Lätigseit auch noch Besitze eines mittelgarben Bauerngutes, wo ich die Landwirtschaft in intensiver Weise betreibe — nicht im Nebenbetriebe, wie Sie in Gisdorf auszusäusühren beslieben. Bugleich betone ich daß ich meine Erstens nur in der Landwirtschaft begenhetet und gefunden habe, alle gegenteiligen Behauptungen sind unwahre Berdächtigungen, welche nur bezweck n, mich bel der Andhischen Besolsteung als nicht zu ihren gehörig hinzustellen. Nebenbei din ich noch Gemeindevorsteher und wieles andere, also sonnen Sie mir glauben, daß irt mich die Zeit stets sehr kanp bemessen, das ihr mich die Deit stets sehr kanp bemessen, das ihr mich die Beit stets sehr kanp bemessen und die wohl kann gerechnet daten, war ich mir sofort slar, daß ich bielesmal eine Ausnahme von der Regel machen misse. Wei bieser Gelegenheit soll das gemein gelährliche Gebahren des Bundes ber Landwirte er derbent.

Ferner erinnerte ich herrn Paftor Sielaff an die Abergriffe der papfilichen hierarchie, erft in letter Beit wieder bei Erlaß der Borromaus Engyflita, an die 

Strict breben?

besiger —, aber auch sier in unserer heimatlichen Prewing gehen mehr und mehr die Größgrundbesiger zur wiehlosen Wirtickast über, sie stehen sich die den hohen Setreidvreisen besier, als wenn sie die kinstlich verteuerten Kassintatennittel aufaufen müßten, sogar die Radiere der Domänen nachen diese Arveitment vielsach mit. Daß dies vollswirtschaftlich ein großer Schaden ist, daß die Fleischverforgung des deutschen Vollswirtschaftlich ein großer Schaden ist, daß die Fleischverforgung des deutschen Boltes und infolgedbessen dernährung des beutschen leidet, das ist nicht zu bestreiten. — Ih kann nachweisen, daß ich mein samtliches Krassintiere site das Index vollswirtschaftlich es Schweinenfährung kaufe, einsach deswegen, weil ich site Schweinenfährung kaufe, einsach deswegen, weil ich sich schweisen, das ich sich krassistete der Ank, pro Ztr. höhere Preise erziele, als ich site Krassistete der Gerste ein viel höherer — daß müssen die kassische der Gerste ein viel höherer — daß müßsen Sie als praktische Vernach von geschen ist die höherer — daß müßsen Sie als praktische Vernach von Prossen Fleise erhöhten Solle einen um 7 Mt von Eiten Siegeren Preis erhalten, das mache 2000 Mt. dafür sönige der erhöhten Solle einen um 7 Mt von Itr. höheren Breis erhalten, das mache 2000 Mt. dafür sönige der erhöhten Solle einen um 7 Mt von Itr. höheren Breis erhalten, das mache 2000 Mt. dafür sönige der erhöhten Solle einen um 7 Mt von Itr. höheren Breis erhalten, das mache 2000 Mt. dafür sönige der erhöhten Solle einen um 7 Mt von Itr. höheren wirde darch Untauf teureren Futters nicht im enterntelten ausgeglichen — schon gesagt, aber ist ist.

würde durch Antanj teureen Auteres nicht im entfernteilten ausgeglichen — schon gesagt, aber
kalsch.

The eines würden Sie durch die Zollerhöhung nicht
Wittens würden Sie durch die Zollerhöhung nicht
Wittens würden Sie durch die Zollerhöhung nicht
The kunde erhelten, welcher Peels Ihnen als Witged des Klundes wohr verschweben mag, sondern nur
5.5 Mark, dies macht auf 300 Jtr. abziehen nur
5.5 Mark, dies macht auf 300 Jtr. abziehen nur
5.5 Mark, dies macht auf 300 Jtr. abziehen nur
is die der die der die die die die die
10 haben die ganze 600 Mk,
oavon müßten Sie aber 3.5 Mk, pro Itr. abziehen
auch unsere Partei eintrat und finnute, dies beträgt 1050 Mk, auf 300 Jtr., ziehen Sie 1050 Mk,
von 1650 Mk, auf 300 Jtr., ziehen Sie 200 Mk,
Napen an Ihrer Weispenernte gehaht, gegen den Butiand vor der Echhöung 1902. Daß diese Zumme
aber ganz unzulänglich ift gegen die Verteuerung der
Vieldhaltung, das wird mit zieder praktische Anndwitt augeben, eine Folge davon sind auch die vielhosen
Viellschaftung, das wird mit zieder praktische Anndwitt augeben, eine Folge davon sind auch die vielhosen
Viellschaften. Abziehen das die Verteuerung der
Viellschaften. Abziehen das die Verteuerung der
Viellschaften. Abziehen das die Verteuerung
vollist dieser Bolisit des Leassichen siehen Doch jenken
vollist dieser Verteuerung
vollisten Teile nicht vom Auslande, sondern vom deutschen Bolse getregen werden müßten. Das
iördert die Unzusiehenheit im deutschen Bolse in belozzaiserzegender Beise und ist so recht Baiser auf ibe Müßsche der Sozialebemokratie. Auch ein Bers in dasStammbund des Bundse ber Landwirte, welcher bestenstigen der Vohne aller Arbeiter, infolgedisch Bereitenstung aller Produkte. Bis werdazieren
volles in bereden Borten preist. Un ihren Taten
sollte ihr siehen der Borten preist. Un ihren Taten
sollte ihr die kennen.

Eine weitere Folge ist notwendigerweise eine allgemeine Echhöhung der Kohlanden Geschlichten ein der
kolfen Perteuerung aller Produkte. Bis produzieren
sollte ihren kinnen Geuppe. Der Andwirisch



Unterstüßung der Regierung, obwohl wir von jeher sit eine progressive Reichseint-mmensteneer oder Verwögensteure eintraten. Da bis jetz alle Steuern im Reiche indirekte waren, d. h. solche, welche die Lebens-haltung und dem Berkely belasteten, jo wäre eine birekte Steuer, welche das Enkommen und Vermögen tros, vollauf berechtigt gewesen. Jedoch auch die allzu beschene Forderung von die Reiche des Geden der Gebenschlatzen bringen sollte, hat der schwafzellteuer bringen sollte, hat der schwafzellteuer bringen sollte, hat der schwarzblume Blod zu Fall: gebracht. Die von dem neuen Blod gemachte Resown hat nicht eine wirklich der direkte Steuer vom Vermögen oder Sinkommen auf zuweisen. Alles ist wieder der Sinkommen auf zuweisen. Alles ist wieder den breiten Massen der Sozialdemokratie.

Der Bund der Sozialdemokratie.

Der Dund der Sozialdemokratie.

Der Dund der Sozialdemokratie.

Die dist auch eins der Hauptverdienste des Auch die erweiterte Erbansalsseuer zu Falle kam.

Dies ist auch eins der Hauptverdienste des Undes er Aufwürte in der West in der Weite forst der Paustvern der Kauften.

Rur in ber Beife fortfahren und in abfehbarer Beit unfer beutsches Baterland ber Sozialbemotratie anheimgefallen.

andeingefallen. Auch der Graft der G

vativen und bes Zentrums?
Faft bei jeder Reichstagserjaswahl ift das Resultat:
"Und wieder ein Genoffe". Herr Wartgenstedt,
was der Mensch state, das wird er ernten; der Bund
hat lange genug geschrier in allen Ton arten und
war nicht piano, sondern fur voso, jest fann er
allerdings sagen, es ist erreicht, aber was ist ereicht? Die Unguriedenhist macht in weiten Reissen
de Bollets besogniserregende Kortschritte, weiteres
Basse ut die Rühlen der Sozialdemokratie.
Am Schlusse Stres "Eingefandt" werfen Sie
den Blbesalen vor, daß der Andarbeiter gesprochen habe.
Man kann auch darüber den Stab nicht ohne weiteres
brechen. Es ist zu erwägen, daß wir die Landarbeiter

wan tann auch darüber den Stab nicht ohne weiteres brechen. Es ift zu erwägen, daß wir die Landarbeiter nicht zu Staatsbürgern zweiter Klasse begradieren bürfen; was den industriellen Arbeitern recht ist, muß den Zandarbeitern ebenfalls gewährt werden. Behandeln wir die ländlichen Arbeiter schlechter als die Jadustrieatbeiter, so wied die Landstadt der Albeiter nicht zum Stillstand kommen.

nicht aum Stillstand kommen. Bei den Reichtlagsmahlen 1907 habe ich als das beste Mittel, die Arbeiter auf dem Lande zu halten, die Schhaftmachung derselben empfolien, sie nach und nach in den Beits eines eigenen Aufes und Landes kommen zu lassen, wie dies in meiner Heimat tatsächlich der Fall ist. Diese Frage ist eines der schwerken Arbeitem und nur ichner zu lössen Ihren Ihren keinen der in diese Richtung empfolien und gemacht wird, der in diese Richtung empfolien und gemacht wird, ber in diese Richtung empfolien und gemacht wird, der m biejer Richtung empfohlen und gemacht wird, jollte nicht so ohne weiteres verurieit werden, wie Sie es mit dem Koalitionstrecht im. Die Kalamität ift vorhanden und es handelt sich darum, Abhilfe zu ichaffen, jedenfalls ist mit Anpossang der Zwangssache Frage nicht gesch jeher Wartgenstedt. Das Sie auch in dieser Frage dem Lberalismus einen Knuppel zwischen die Elium der Angelen werfen wollen, ist ganglich verfellt.

giallandtag aufüht. 3ch resumiere bahin, ber schwarzblaue Blod bem Band ber Landwirte wird bei den Achfien Reichstagswahlen die Strafe für jein vollkseindliches Berhalten erhalten, er wird eine beispiellosse Niederlags erfeiden, wie dies sogar Delbrick in dem fieldonfer vatien Grenzboren prophezeit hat, zum Wohle des beutschen Bolfes.

hoffentlich wird es mir im Laufe biefes Jahres möglich fein, nochmals in bortiger Gegend einen

Bortrag zu halten, wo ich Ihnen noch ausführlicher bienen kann, als es mir heute möglich ift.

Mit Hochachtung

#### "Förderung" des heimischen privaten Gewerbes.

Gewerbes.

Das Amtsblatt ber Königlichen Regierung zu Erfurt, das diesmal katt am Sonnabend (2. Juli) erft am Montag (4 Juli) erfchienen ist, beginnt seinen Tert mit folgender "Befannt machung":

"Da vom 1. Juli d. J. ab die Herstellung des Amtsblattes außerhald Gertusts erfolgt, so wied vorläusig als Schußzeit sür die Gruntst erfolgt, so wied vorläusig als Schußzeit sür die erfügt die hiefes Amtsblattes erscheinen follen, anfatt des dießerigen Donnerstag der Dienstag vormittag bestimmt. Die Anordnung teitt erstmalig sür das am 9. Juli erscheinende Stüd in Krast. Erfurt, den 28 Juni 1910. Der Regierungspräsident. v. Fiedler."
Mit dieser "Bekanntmachung" hat es, nach der "Eister Auflig in Frast. Verfurt, den 28 Juni 1910. Der Regierungspräsident, v. Fiedler."
Auf wieser Auflächen Regierung zu Ersurt wurde sie feit seinem Bestehen in Erstrut herzeiseltt. Die allge meine Berten me Bestehen in Erstrut herzeiseltt. Die allge meine Bertenung, die die letzten Jahre mit sich brachten, sührt der Preis sich die Erniellung des Antsblattes nicht einmal mehr zur Deckung der Letztellung des Antsblattes nicht einmal mehr zur Deckung der Ernstellung des Antsblattes nicht einmal mehr zur Deckung der Ernstellung des Antsblattes nicht einmal mehr zur Deckung der einer Engabe um Erhöhung des Preises wurde von der Auftragegeberin mit einer Ausfähreis wurde von der Auftragegeberin mit einer Ausfähren kalen wie den der eine Engabe um Erhöhung des Preises wurde von der Auftragegeberin mit einer Ausfähren kalen wie den der der der der kantwortet. Das Ergehnsbliefer Ausschlatts der Königl. Regierung zur Erstrit wurde nach Echarter Drudereien beantwortet. Das Ergebnis dieser Aussichteibung scheint nun nicht das vom Ministerium gewünschie gweien zu sien, denn die Herfeldung des Amtsbätis der Königl. Regierung zu Erstut wurde nach auswärts vergeben. Den Namen der "billigeren Jima", die nun diese Valter kerstellt, erlährt man auf der letzen Seite, wo am Schuß zu lesen ist: "Medigiert von der Kzl. Regierung." — "Drud der Königlich en Strafansfalt von dit in Berlin."
— Die Affrualität scheint bei den Publikationen eines söniglichen Amteblaties leine Rolle zu spielen. Denn sonst würde die der vertalan fialt Wo abit in Berlin."
— Die Affrualität scheint bei den Publikationen eines söniglichen Amteblaties leine Rolle zu spielen. Denn sonst würde die der vertalätigt Erlell nicht ohne Verbriellung ihres Dragans in Kauf nehnsen, nur unt die gewerdsüblichen Preise nicht zahlen zu müssen. Der Fall zeigt weiter doch recht deutlich, wie es zuweilen in der Verzis mit der amtlichen Gewerdssöderung bestellt ist, über die man bei Kongressen und Kauflichen Gestellt ist, über die man bei Kongressen und ähnlichen Gelegenseien von Bertreteen der Regierung gar vis schote zu der der der Deerprässen ber Proving Fallen, hielt der Oberprässen der Verdierung dar vis schote zu des Schoten den Kongressen der Kreiterung der vis schoten der von Schoten den Verdierung der des Leiterung zu der kongen Kreiterung der vis schoten der von Schoten den Provingen Schoten der und bem Gewerbe auch stabeiten zusommen lassen der kreiterung der ver unsässes, auf den Mandwert und bewerbe auch ferner wach und gedeihe! Man sieht: an guten Sebanten seht es nicht; ihrer Verwirkung der der der Verdierung keiner und Kewerbe auch ferner wach und gedeihe!

Dan sieht: an guten Sebanten seht es nicht; ihrer Verwirkung der der der Kenterunschung gestellt und gedeihe!

Dan sieht: an guten Gedenaten seht est nicht; ihrer Verwirkung der der der Verdierung keine und gedeihe!

#### Politische Aebersicht.

Politische Cebersiche.

Deflerreig-Ungarn. Der bulgarliche Mint it erpt af ibe nit Mattin om, der fett mehreren Tagen in Wien melt, kattete dem Erichen d. Lehren to at eine Weighah, den dieser ein der eine Meighah, den dieser ein dieser ein der e

ger fich

#### Deutschland.

Deutschland.
Berlin, 8. Juli. Der Kaiser hat aus Odde ber Stadt Lalesund telegraphisch seinen Dank ausgeprochen sitt den mi Stadtpart zu seinen Gren errichteten Bautastein und ihr die besten Wünschen sit der weiteres Gedeihen gesandt. Ein Telegramm aus Odde von gestern meidet: Wenn es auch mittags nach der Allunst hier regnete, sonnte der Kaiser dogen Abend, wie auch gestern früh einen Spaziergang unternehmen. Gestern war es klarer. Die Abreise von Is nach gotedsam zuräch und nachm im Marmorpalais Wohnung.

"Prinz Ludwig von Bahern ist zur Leifnahme an dem Jubiläum der Niederschiedlessischen in Possen eingetten in Possen eingestroffen

in Bojen eingetroffen.

Gein neuer Rurs? Bon einer dem Berliner Bertreter bes "Franffurter Generalanzeiger" zwertäsig ericheinenden Seite erhält biefer die Mitteilung, daß Frit. v. R. he in ba ben anschieden aus politische Gester der Brut. den Gründen aus feinem Muntgeschieden ist. Im kommenden Herbst find Maßnahmen schwerzeigender Urt geplant, aus benen ich möglich erweiseleich ein völlig veränderter Rurs entwideln dürste. Es steht, wie dem betreffenden Korrespondenten verschiedertwied, einen eue in Bofen eingetroffen

betrespenden Vorrespondenten verpagert wird, eine neue Eusst ag der Wahlage der Wahlrechtsteform bevor, die sich mehr nach der libecalen Seite neigen wird. Wenn man in dem jegigen Zeitpunkte Vermutungen aufstellen darf, so ist vielleicht anzunehmen, daß von der Beibehaltung der Steuerunterschiebe, wenn auch in veränderter Form, das geheime und un mittelbare Wahlrecht gust der Welkricht gust dem Antenn der Artivorschliefenden veränderter Form, das geheime und unmittelbare Wahlre, dit in Ausficht genommen ist, sin das eine Mehreiet aus den Entemp, den Nationalliseralen und den linkssich ndem Parteien zu erreichen wäre. Die politische Bage ist ähnlich wie bei der Kanalvorlage, bei der auch die Schwenfung der Regierung gegen die Konseivariven durch deren unentwegte Hallung verwallicht wurde. Icht wie damals, liegt eine Zusage der Krone vor, auf deren Erstüllung auch genau wie damals von hoher Stelle Wert gelegt werden dürste Wahler der Vahren wird genau wie damals von hoher Stelle Wert gelegt werden dürste Wahlscheide ist die Frage im Staatsministerium zur Sprache gekommen, und Herr die Natestministerium zur Sprache gekommen, und Herr die Nationalisterium zur Sprache gekommen, und Herr den Vahrenden nicht ferner möglich ist.

— Wieder ein Wahler leit der Verstügen Wernusst in Daugig- Vahreiber den Verländerten Umständen nicht ferner möglich ist.

— Wieder ein Wahler von der Frima Bernusst in Daugig- Vahreiber den Berft eine Ufslüsseitung nach dem Psjandgraben gelegt. In dere Nathe ber Wahlsimenhalle sitz Preflusstimmen anglegen. Herbei sond man in geringer Teise solgende Gegenstände. 1. Ein Schwung zu Einfesselle von Archienfunden ment en aus Bronze im Gewicht von ziela 10 Zentner.

3. Bronzeliechplatien von 1½ a Millimeter Stärfe, Gewicht von ziela 2 kannen und den nach ein ein der am 1. Juli nachmittags 4½, Uhr gefunden und den am 1. Juli nachmittags 4½, Uhr gefunden und den

Berfibeamten übergeben. Der Bert der Gegenftanbe begiffert fich auf mehrere hundert Mart.

#### Vermischtes.

Me (Die Rinberpestin den Balbbeständen von Bjelowes) Einer Weldung aus Ketersburg gusche gingen in ben Wälbern von Bilowess 40 Met 300 Ciche und hiriche sowie 140 Wilhschweine an Rinder-

SOO Eiche und hirigie sowie 140 Wildschweine an Rinberveit ein "Der Kopf zwischen Fahrstund und Anner der Vier Kopf zwischen Fahrstund abend kurz nach 7 Uhr griet ber Direktor des Wann nig einer Hotels, Windhort", Josef Kais aus Salzdurg, mit dem Kopf wische den Personen aufgag und die Wand. Der Kopf wurde ihm dobei total sergnetigt. S. war sofort tot. Der Verungliste hatte sich vor einer Wonaten naturalisteren lassen why die verkenten der und hatte zu eben derschen zeit die Tochter der Verkenstellen Zeit die Tochter der Verkenstellen Zeit die Tochter der Verkenstellen Zeit die Kopfere der Verkenstellen Zeit die Kopfere der Verkenstellen Zeit der Verkenstellen Zeit die Verkenstellen Zeit zu der Verkenstellen zu der Verkenstellen Zeit zu der Verkenstellen Zeit der Verkenstellen zu der Verkenstellen zu der Verkenstellen Zeit der V

laffen die Ur.

"(Ein vermißter Deutscher.) Der auf der Heimreife aus Afrika begriffene Barmer Kaufmann Ernf Bergmann, der am 28. Juni mit dem Dampfer, "Heb-marschol" in Untwerven angekommen war, ift seit dieser

Zeit verschwunden. Er besand sich im Besize großer Geldmittel. Die Berwandten nehmen an, daß er einem Berberchen zum obere gestallen ist und haben das Ausnärtige Umt gedeten, Ermittlungen anzistellen "Ermittlungen anzistellen "Ermittlungen anzistellen "Schaften der ihre Selfers sich eine Mosten der ihre Kolfers der den kat eines Elfers sich eine nächtlichen Abgehafte in Kom ein junger Wann aus Mantia in fürderteiliges Berberchen. Er tud seine frichtere Getiebete, deren Schweiten und einige andere Bekannte, zu einer nächtlichen Kahrlagter ein und ließ unterwegs den Kahn umtlichen Abgehafte teil und ließ unterwegs den Kahn umtlichen Kahrlagter ein und ließ unterwegs den Kahn umtlichen Bertollten ertratefen. Der Urhöber retter sich murbe aber verhäftet.

""(A om 2.5. Mittel deut sich en Vandes und ihr der Verderten und erhöbend wirde in Köhnhols zumächt um die gestifteten vier Fahrenbander geschoffen. Die böchte Kling und ertsielt damit das erie Fahrenband. Daneben erbielt damit das erie Fahrenband. Daneben erbielt damit has erie Fahrenband. Daneben erbielt damit has erie Fahrenband. Daneben erbielt damit has erie Fahrenband. Paneben erbielt damit has erie Fahrenband. Daneben erbielt damit has erie Fahrenband. Daneben erbielt damit has erie Fahrenband. Paneben erbielt damit has erie Fahren dam gesten geschen der ihren das der Minge Kilder (Breitungen murben auch beim Meisterschafte) der Schulper (Breitungen murben auch beim Meisterschafte) der Minge Bichare (Breitungen Glibe). Fahrenbeim (Miligaufen), 478 Kinge Eren (Bectiner Gilbe), 481 Kinge Kilder (Gero), 417 Kinge Eren (Bectiner Gilbe), 481 Kinge Kilder (Bectiner Beder erbiettim), 482 kinge Kilder (Bectiner Beder erbiettim), 482 kinge kilder (Bectiner

## Damenweit

ein rofiges, jugenbfrifches Antlite einen reinen, jarten, iconen Teint bies erzeugt: Etekenpferd-Ailienmilch Seife

von Bergmann & Go., Radebent von Bergmann & Go., Radebent Elli-mintl Cream Lada ein gutes oorsilgtig wirtendes Wittel gegen Commerphospien. And 60 Hi. 6ei: B. Fuhrmann. Bills. Aeslig. Aug. Berger. Franz Wirts. Oerw. Beniger, fowie in der Dom-Apothele.

### Meifeförbe!

4.25, 5,30. 6.20, 7,40, 8,50 ufm. Otto Müller, Beigenfelfer Str. 21.

## Merseburger Spar- u. Bau-Verein

eingetr. Genoffenicaft mit befor. Saftpfl. Die elfte ordentlice General-Versammlung

Tonnabend den 16. Juli 1910,
abends 8 Uhr,
im "Atboli" hier katt, zu der die Mitglieder diermit eingeloden werden.
Cefchiederlich umd Pilcanz fönnen vom 3. d. M. ab bei dem Berei staffierer von den Mitglieden eingelehen werden.
Lagesorden ung:
1. Geschäftsbereicht und Pilcanz sowie der Gewinnund Berlichteren und berlichteren.
B. Entlating des Borstandes und des Aufschäftsberafe.
Lehfalbischinung über Berteilung des Meingewinnes.
Beschälbischinung über Ertböhung des Angleiche ertes Weingewinnes.
Beschälbischinung über Ertböhung des Angleiche Ertes Weingewinnes.

leihenbetrages
6. Bahlen
7. Bericht über die am 29. Juni 1909 stattgefundene ordentliche Revision der Einrichtungen und Geschäftssiührung der Gewossenschafts

Der Borftand. Bodemann. Letoling. A. Häbide. E. Kleindtenst. Watter.

# Dilettanten-Berein.

Dittiunten Sonntag ben 10. Juli Ausilus nach Löpitz.
Dortfelbst Breisschieften und Preistegeln.
Der Korkand.

Evang. Männer- und Jünglings-Verein.

Baterloobrude jum Spaziergang.

# Bürgergarten

freundlichen Lokalitäten nebst Garten und Veranda

1951 Curangenehmem Familien-Uniemann A. Speisen, fowie Bestgepflegte Ziere, Jul. Ozellmalz.



Dienstag, 12. Juli, Anfang 81/4 Uhr.

**Einmaliges Gastspiel** des berühmten Reuter-Darstellers Herrn Heinrich Bunke

aus Hamburg.

Lebensbild in 5 Aften nach Frig Reuters "Stromtieb", bearbeitet von G. Richard.

Gaftfpielpreife. Dutendbillets mit Zuschlag (Sperrfit 50, 1. Plat 30 Pf.) gültig.

Der Borverkauf beginnt Sonnabend, 9. Juli

Bon Dienstag den 12. d M. ab fieht prima belgischer Hrende Prima belgischer Pferde

H. B. Kremmer, Merseburg, Hallefche Straße 10/12, gegenüber ber Poft. Ede Personenbahnhof. Telephon Nr. 867.

Von Sonnabend den 9. ab stehen wieder große Trans-porte bester hochtragender und

Rübe und Kalben

(verschiedene Raffen) bei uns gum Merfauf.

# Gustav Janiel &

Weissenfels a. S.

Telephon 57.

Nächften Sonntag den 10. d. M. halte ich eine große Auswahl junge schwere hochtragende Kühe u. Färsen

gute frischmilchende Kühe mit Kälbern ! (Oktetefenraffe und auch Simmenthaler Kreugung) Darunter

Bugvieh preiswert jum Perkauf

Hermann Heydenreich, Crumpa bei Mücheln. Tel. Nr. 39.

# - Bruchleidende! --

Die grobie Erfeichterung bei vollfifindiger Sicherheit bietet mein bei Sag und Racht tragonre

Racht tragbares

Senchband "Extrabequem"
obne Seber. Glaenes Kabritat. Libiteide zeugniffe. Ecto und Borfanbinden
Gerabehalter, Gimmiliteiungfe. Beftellungen nach Muster merben entgegengenommen

— foung ben 14. Auft, 9—12 Ufr, hortet "Godbe Some"
bruch Spiz. L. Bogisch, Stuligart, Schwahiltaße 38 a.

Bitte genau auf meine Firma (Gegründet 1894) zu achten.

### Theater Weiße Wand Merfeburg.

Altes Schützenhaus.

Große Vorstellungen Sonnabend nachmittag 5 bis 11 Uhr. Sonntag nachmittag 3 bis 11 Uhr.

Programm. Pringeffin und Bandit. Span-nendes Sensationsdrama.

Der Anoten im Laidentud. Romifche Boffe.

8. Die Fenerwehr von Cairo. Hoch-interessantes Naturbitd.
4. Um des Kindes willen, Gin Drama aus dem Bolke.

Das Clud tommt über Ract. Urfomifche Pantomime.

6. Panorama bon Cebilla Ent.

zuaende Vantraumagne. Folgenischwere Unvorschitigkeit. Ergreisendes Drama aus dem Jörsterleden Detkeprim macht die Enrdinen-Kange zurecht. Köstlich: Hamo-

9. Pfild und Pfiod als Detektiv. Humor. jum matzen 10. Immer gemütlich Tonbild.

Mittwoch neues Programm.

Bu gablreichem Befuch labet höflichft ein Direttion.

## Atzendorf.

tag den 10. Juli ladet zum **Eanzbergnügen** öft ein **Ch. Burkhardt.** 

Augurten.
Somtag den 10. Juli, von nachmittags
illigr ab, großer öffeatlicher
Ball

bet bollbejegtem Orgester, wogu freund-tigit einladet Fritz Beise. NB. Wilitär gabit tein Tanggeld.

Augarten.

großes Frei.Konzert meiner Saustapelle u. Kasperle. Theater

bei freiem Entree. Befter Familien Aufenthalt. Zu recht bablreichem Besuch ladet ( Fritz Behse. Fritz Benin nachmittag 4 Uhr ab Geflügel:Alustegeln.

Tiefer Keller.

Connabend Schlachtefeft. Früh Bellfeifd, abends Brat-und frifche Burft

2 Frauen ur Feldarbeit werben angenommen Dittrich, Breite Straße 22.

Gin junges ehrliches Mädden fofort ober fpater zu mieten gesucht | M. Classe, Breite Strafe 1.



# Unibertroffene Vorteile bietet unser diesjähriger grosser

Resto und Abschnitte

# Saison-Räumungs-Vei

#### Die Preise

der zur Räumung gestellten Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Damen- und Kinder-Konfektion, Leib-, Tisch- und Betwäsche, Leinen- und Baumwollwaren, Spitzen, Besätze, Weisswaren, Schürzen, Unterröcke, Gardinen, Decken, Teppiche etc. etc. sind, um schnelle Räumung anzustreben,

oft bis über die Hälfte reduziert.

zu enorm billigen Preisen. Brummer & Benjamin. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 22 23.

### Lordn Wnilfner

Entzüdende Neuheit in Bürfeln a 10 Pf Rur bei Wilh Kieslich, Abler-Drogerie

# furter Blumentohl

Sendung empfiehlt zu Tagespreisen Schuberth, an der Geisel 5. Marttfiand II Shlerts Ede.

# Leder-

Schuhmacher-Bedarfs-Artikel.

Kleine Bitterstrasse 12

## Lo

Grosse fahrbare Obstpresse

gebr. Kleesäemaschine

ollen **Jonnabend vormittag** <sup>1/2</sup>**9 Uhr** m landwirtsgaftlichen Konsumverein, Beißenfelser Straße, meistbietend gegen Jarzahlung versteigert werden.

### 30 Stück

allerbester, junger hochtragender Kühe, neumilchender Kühe mit den Kälbern,

sowie prima Zuchtbullen find det mit eingetroffen. Desgl empfelte große Vluswaht erstklassiger bayrischer Zugochsen.

#### Nürnberger, Telefon 28.

Ovale frühblaue

Kartoffeln

hat absuneben Rittergut Bündorf. Bestellungen nimmt entgegen Carl Eckardt "Der Altbuchhorfter Marl. Sprudel Starlauelle (306. Gifen. Mangan. Rochfalgquelle) bat mir bei

Salzfnochen, Rippchen, Schmeer und Wurftfett

Paul Kulicke. Lindenstraße, Ede Karlftr.

## reibank.

Bente Connabend von früh 1the ab

Fleischverkauf. Die Verwaltung.

# Margarine-Vertretung.

Für den Play **Merfeburg und Umsegend** sucht eine der bebeutenbsten und altrenommiertesten Margarine-Fabrilen Deutschlands einen tüchtigen Bertreter aus der Nahrungsmittel Branche zum Bertauf ihrer Spezia.tiäten in Margarine und Planzenkutter-Margarine, gegen hohe Beglige. Rur solche Herren wollen sich metden, welche sich energisch in dem Artiele beschäftigen können. Offerten mit Angabe von Referenzen sub K. L. 7072 an Rudolf Rosse, Coln.

# Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11

Inventur-Ausverkauf

der Restbestände in allen Abteilungen zu besonders herabgesetzten Preisen.

Auf alle dem Ausverkauf nicht zugeteilten Waren während der Dauer des Ausverkaufes 10 Proz. Rabatt-Vergütung

Große Posten Tisch- und Tafeltücher, Hervietten bis zu den feinften Qualitäten in allen Grogen in nur erftflaffigen beften Fabritaten enorm billig.

Bettzenge, Bett-Damaste, Bett-Inletts, Bettfedern, Wäsche aller Art für Damen, Herren und Kinder.

Bei dem gegenwärtig hohen Preisstand aller Webwaren bildet ber 10 % Ausnahme-Rabatt eine gang außergewöhnlich gunftige Kanfgelegenheit, welche zur Beschaffung ganger Aussteuern, sowie zur Erganzung bes Haus und Wirtschaftsbedarfs nicht genug empfohlen werden fann.

🗕 Niemand sollte daher versäumen, diese Gelegenheit wahrzunehmen. 🚃

Siergu eine Beilage.



# Beilage jum "Merseburger Correspondent".

Connabend ben 9 Juli 1910.

37. Jahrg.

#### Ueber die Agitationsweise des Bundes der Landwirte

Och Dun Ord Vert Lun Wolltle
ichreibt uns ein Wahlschmpfer, der bei dem letzten
Ringen in Helfen beteiligt war: Die Wahlschaat ist
geschlagen, und die Bevölkerung der Wetterau und
des sidwestlichen Bogelsderges atmet auf, denn nie ist
ein Bahlschmpf von den Bindbern unschaftlicher und
widerwärtiger gesährt worden als dieser letzte. Jedem
seinschaftigen Menschen mußte der Erla ankommen bei
biese Agitationsweise. Bom den Fressinnigen und
Nationalitieralen mußte selbst das bündberische Organ
ancetennen, daß ist "anständig" getämpse haben
Unch die Sozialdemokraten haben sich als ehreitige
Gegner, als eine politisch geschulte Partei erwiesen.
Die Bündber aber agitterten in einer Weise, die nachezu
einzig dasselt im politischen Leben. Das nuß selt-Gegner, als eine politisch geschute Bartei erwiesen. Die Bünbler aber agitierten in einer Weise, die nabezu einzig dassehet aber agitierten in einer Weise, die nabezu einzig dassehet in politischen Leben. Das muß seigenagelt werben, damit man weiß, wer den ersten Anstoß gab, wer daran schuld ist, wenn der politische Kanpp vergistet wird. Die Herren Bünbler schoben nur materielle Womente in die Debatte, seden ibealen Zug juckten sie als Birasienbescherei abzutum. Ubsütlich onstruierten die Serren aus dem politischen Gegensatz einen wirtschaftlichen, indem sie des And gegen die Stadte aussehen wei Bünblern blied kein in die Beolösterung zu treiben. Die Folgen der Berhegung zelgen sich bereits in der Boolottierungveichiedener sieberaler Schäftlichen, wie Bordottierungveichiedener sieberaler Schäftlichen. Die Wendern die Veren in ihren Aussichrungen voller Wieden der der der volleiche Auftren der den nur darum zu tur, die Welchäftlichen, weil diese einen Konsumderen gegenicht hatten. Zedes Mittelt war ihren recht. Der Ton, in dem die Bündler ausstellt war ihren recht. Der Ton, in dem die Bündler ausstellt war ihren recht. Der Ton, in dem die Bündler auftraten, war durchaus unanskändig. Bor allem suchten sie diest kundung libe ralen Lehrer in der Schwel meister zu beschimpfen. Sie soften und als "Schul-meister" zu beschimpfen. Sie störten dauern. Im Allern gegenen der Bauern. Im Allern geschen der Beuern. Im Allern geschen der Beuern. Im Allern einen keure Pigaren rauchen und mit ihren Ausse Ausselfe sinchte man auszuhrischen warfen stuck die Eurspeweistührer. Die niedrigsten Infante des Bolkes such er gegenen der Konten und mit ihren Aussel de Eurspeweistührer. Die niedrigsten Institute des Bolkes sucht er nauchen und mit ihren Aussel de Eurspeweistührer. Die niedrigsten Institute des Bolkes such er nauchen und mit ihren Aussel de Eurspeweistührer. Die niedrigsten Institute des Bolkes such er nauchen warfen setzen der Benen wohle ein der Belation allevorten die rechtlich Denkenden sichen wied. Darum sollten allevor

beutig zu erkennen geben, baß fie von biefen Berren möglichst weit abruden.

#### Deutechland.

einer Landratszeit im Kreise Lublinis wurde er im April 1896 Polizeipräsident in Wiesbaden, wo er bis zum Juni 1902 war. Er ging bann als Regierungs-

şum Juni 1902 war. Er ging dann als Regierungspräsibent nach Aurich.
— ("Untersta ats setretär Lenge.") Finanzminister Dr. Lenge hat der "Boss. Klass." ein Schreiben geschick, in dem er die Richtigkeit der Angaden des Plattes, wonach ihm der Politen eines Unterstaatssekretzetärs im Finanzministerium von Deren von Rheinbaben angeboten worden sei und er sich zu seiner Annahme bereit erstätt habe, durchweg auf das entschiedenstelle eines Unterstätte Aufürt das entschieden der Schreitertet. Die "Boss. Aug." erstätt darauf, daß ihr die Mittellung von einem zuberlässigen Sewährsmann drahtlich zugegangen sei. Dr. Lenge selbst habe die Ungaben in einem Brief an eine dem Blatt mit Namen und Wohnort bezeichnete Ber

wandte gemacht. Sie habe ihren Gemahrsmann von dem Schreiben Dr. Lenges benachrichtigt und fie werde, wenn bessen Auskunft eingetroffen ist, auf die Angelegenheit gurudsommen. Die "Deutsche Lagestigt," erflätt jest ibrigens, daß Dr. Lenge ihres Bisens einer ber bom Fihnn. B. Rheinbaben selber empfohlenen Nachfolger gewesen sei.

- Ra affol — (Roch ein Manisest Reinbabens.) Freiherr v. Meinbaben hat an den Deerbürgermeister von Koblenz solgendes Schreiben gerichtet: "Mit dem heutigen Tage ein Bürger von
Koblenz, bitte ich, der Stadt und ihren Bewodnern
meinen berzlichen Eruf entblieben zu buffen. Mich der Idre glieben, wied und ihren Bewodnern
meinen berzlichen Eruf entblieben zu buffen. Mich der Idre zu stühren, das Wohl der Stadt nach
Kräften zu soben, wied mir liebe Pflicht sien."
— (Ungliederung der Medizinalabteifung an das Ministerium des Innern.) Wie
bie "Deutsche Wediz. Wochenschrift" mitteilt, hat der
neue Minister des Innern von Dallwig der Überweisung der Medizinalabteilung an sein Kesson zu
ministerium in des Winisterium des Innern ist sür den
1. April 1911 vorgesehen.

meisten Enischiungen, die gegen mittlete und untere Beante im Disziplinarwege gesällt werden, durchaus nicht dem Volkempfinden.

— (Gegen die Reichszumachseiten ein des fied der Aussich des Deutschen durch des Aussiches des des inzeseinschen. In einer Resolution wird u. a. ausgestüpten. In einer Resolution wird ihreichend getlätt. Die practische Durchstumach eine feiten ergebeiten uns erstellt der Ausgestüpten der Volkelbeiten gelätzt. Die practische Durchstum genen under über ihr eine kosten der Schweiterstellt gestemt führen koch die Kosten der Schweiterstellt gen und der volkelbeiten der Keinererkhöhung einen underhalt gleichen der Teuerertsche in Untversollt gestemten der Einzelbeiten des Keinesperfeit untreien Weratung der Einzelbeiten des Keinesperfeit untreien Weratung der Einzelbeiten der Reichscheiffig der Reichstages-tommission eine besondere Kommission einzuselbeiten der Reichschaften unt in Verlage der Ausgeschen in Verlage der Verlage der Verlage der Verlage der Verlage der Verlage der die Sinchfaung von Verlage der Ausgescher für eintägige dien Kleinung der Verlage der Ausgescher für eintägige dien kleinung der Lund 2. Ragen oder Echsissischen der in bestrecken, die auf Eilenbahren oder Verlage der Freihre Edagen oder Beingung der Lund 2. Ragen oder Echsissischen der Verlage der Kangen der Chiffistalien der Freihre Edagen oder Beinfaung der Alle einsterfine. Her aus der Verlagen der Aufgescher für einzagen oder Beinfalstage auch die geschen der Verlagen der Aufgescher der Verlagen oder Echsistage auch ein Verlage der Verlage der Verlage der Verlagen der Echsissischen der Verlagen der Echsissischen der Verlage der Verl

in von einem eine um der der gaget demis seriage genodern werden, für dem Jikus nicht unerhedige Exparnis ergeben.

— (3 wei ofipreußische Landräte) Die "Korregeben.

— (3 wei ofipreußische Landräte) Die "Korregeben.

— Bedamtich date im Vähltamp (dess duch Johannisdurg) der Vähltam der Vählta

bem Unwillen der Beoölkerung. Im 18. hannoverschen Bahkteelse verluchen sie logar eine "Koniervative Vereinigung" aufgunachen. Die "Mochwisbeutige 3g" in Vermerhaven, die die Vereinigheutige 3g" in Vermerhaven, die die Verößteinis fennt, antwortet darauf; "Alle mollen höchen, das der Gedonte einer koniervativen "Ble mollen höchen, das der Gedonte einer koniervativen "Ble mollen höchen, das der Gedonte einer koniervativen "Beit mollen höchen, das der ein hockoniervativer Herren keinerungsprüßbennte Earl von Berg ein dusperfe tichtiger Bermaltungsbeamter, aber ein hockoniervativer Herren leigerungsprüßbente Ged von Berg ein dusperfe tichtiger Bermaltungsbeamter, aber ein hockoniervativer Herren beit die gede von der ein hockoniervativer Herren bei der die hier von zugierte "Sammlung" wohl eine Welddie zu ihnden möre heit die die freie der der der die her der die heit die hier der die heit die hier die heit die

#### Volkswirtschaftliches

Volkswirtschaftitures.

() (3u ben Beschwerden französisiser zutereisenten über die deutschen Zollerhöbungen für Ehampagner und Rognat ichtelbt man ositälen deutschen deutsche deutsche deutsche deutsche eines e

Gerichtsverhandlungen.

### Provinz und Amgegend.

Provinz und Umgegend.

† Beißenfels, 7. Juli. Eine Betriebsstörung entstand gestern nachnittag auf dem Arbeitsgleise des Bahndaues. Der beladene Zug war kaum durch die Untersührung hindurch, die beiden Maschinen den Arbeitsgus schieden, als die entsen Maschinen den Arbeitsgus schieden, als diese aus den Gleisen gewest wurden, wobei sich eine Schiene umlegte. Infolde der großen Regennengen der leigten Zeit hatten sich die Schiene innlegte. Infolde der großen Regennengen der leigten zeit hatten sich die Schiene unterschieden Regen die Judie der der Arbeit, die Maschinen wieder Albeit, die Maschinen wieder auf die Arbeit der Arbeit, die Maschinen wieder auf die Arbeit der Arbeit, die Maschinen wieder auf die Arbeit der Arbeit, die Maschinen wieder auf die Arbeit der Rahe von Bösspern wurde seute nachmittag in der 5. Sinnde ein von Kalau (Austis) sommendes Automobil geriet dadurch auf ein auf inliger Seite sahrendes Laftgeschier auf die Seite gederagt. Das Automobil geriet dadurch auf einen Sandhausen und kippte um. Bon den stünf Inschließen wurde eine Danne aus Medewissich dei Torgan hernassgescheutert. Sie trug schwere Beelegungen im Geschie sowon. Die Berleste wurde in dem keinbruch davon. Die Berleste wurde in dem keinbruch davon. Die Berleste wurde in dem kein auf unterschauße gedracht.

† Dettstecht, 7. Juli. Wie mitgeteilt wir dien in hiesiger Segend salf de Zweim auf für de in Umlauf. Sie sind die gut nachgemacht, daß sie sich mus dei aufmerssamen Betrachtung und durch Bersteldung des Sewichtes von echten unterscheiden lassen zusächlichten der einem Tage vereinnachm.

† Königs Lutter, 7. Juli. Der zu zwöß Jahren Buchthaus verurteilte August Gadau hem Allen werden der einem Lage vereinnachm.

† Königs zweinstelle unter Bernanschaft werde ein der keine Ande seinen Berlesten werden der einem Bach veranteilten gehort.

Placht zum denstäg aus der hiefigen Deitagten Berlichtiffele wird den kenne Bernanschaften. "Dochhaumung leinen Der Leitgriffel wir keinen Bernanschaften: "Dochhaumung kernanschaft der kein den d

Mate war es geigeben, ein kurses Sidhnen und er nicht wie Misteln vom Walt Prezid und hauchte bald darauf seinen Sein vom Valt Prezid und hauchte bald darauf seinen Sein und.

† Kord hausen, 6. Juli. Gestern mittag hatte der Juhrmann Herting, ein 41 jähriger Jamilienvater aus dem benadendarten Petersborf, einen mit Ziegessteinen beladenen Wagen nach dem Neubau der Zattuwerfe in der Kriuter Einehe gedigeren. Uls pissig die Westerd und gestellt und gestellt der Kriuter Einehe gefähren. Uls pissig die Verlotes in der fährliche Krantenhaus übergesührt. Dort ist er heute fich gestoden.

† Kelpzig, 7. Juli. Seit einiger Zeit verlodie bier eine Franensperson herren mit in ihre Wohnung au gehen. Dort nahn sie ihnen ihre Garberode sort und erbuttete dabei zumeit hohe Bertade. Die Wohnung au gehen. Dort nahn kie ihnen ihre Garberode sort und erbuttete dabei zumeit hohe Bertade. Die Wohnung zu gehen. Weit dam die Wohnung der Schallen werde gestellt die Verlagen der der Verlagen der Verlage

Sie ist nun fetigenommen worden und soll in haft verbielben.

† Veip zig, 7. Juli. In der ersten Etage Lindenthaler Straße 30 zu L. Gohlis wohnt die 33 Jahre alte Frau Johanna Hung er geb. Richter von ihrem Mann, einem Retvolverdreher, getrennt. Ungeblich sollen Mishandlungen den Grund zur Trunnung der Exhelten gegeben haben. Deute frish gegen 4 Uhr wollte sich nun der 33 Jahre alte Ehemann Einlaß in der Wohnung seiner Frau expingen. Diete hatte sich in der Wohnung einer Frau expingen. Diete hatte sich in der Wohnung eingefüsselt. Alls sie merke, daß es ihrem Mann gelingen medite, einzubrüngen, zies sie zum Fruster hinaus verzweiselt nach einem Schuß mann. Alls keine Hise nuchte, ihrang sie aus Furcht vor ihrem Mann zum Fruster hinaus. Kurz danach siehnte der Mann, der wohl einem Sadung geahnt hatte, aus der Hauskliche. Nach einer Weitzeltsunde rechten vorbei und stäckte. Nach einer Weitzeltsunde rechten worden und flückte. Nach einer Weitzeltsunde erstelten worden und flückte. Nach einer Keitzeltsunde erschien ein Schußmann, der aus der Pauskür hinaus, an der Schwerder und eine Statz führe der Verau find sehr der Veraus in bei einer Betrett stunde erschien ein Schußmann, der aus der Paus führ hinaus der Frau sind sehr Grund ist ihrem Wann, der als äußerst gewaltstätig und dem ist ihrem Wann, der als äußerst gewaltstätig und dem

Trunte ergeben geschilbert wird, foon viermal ent-

+ Dresben, 6. Juli. Im benachbarten Lange briid ift die junge Frau bes bortigen Pfarrers Eafconer einem Infeltenftiche gum Opfer gefallen. Sie war in die Hand gestaden worden und erlag troß haldiger Operation des Urmes in einer Dreebener Minit, nachdem sie der einem Rinde das Leben gegeben, der zu weit vorgeschrittenen Blut-

#### Lokalnachrichten.

Merfeburg, ben 8. Juli 1910.

\*\* Sein 70. Leben sjaly vollendet heute ein auch in weiteren Reessen belannter Mitblinger, Der Feuerfogietäte-Kassen Andant a. D. Frang Artus. Er blidt auf ein arbeitsreiches Leben guruf und ist Feuerlogickte-Kalpen Rendant a. D. Frang Artus.
Er blick auf ein arbeiteriches Leben gunüch umd ilt teiner von denen, die ihre Exfolge besonderen Glückumfländen verdanken. In seinem amtlichen Wirken
hat er, wie man zu jagen pstegt, von der Pite auf
gedient und sich durch rastlichen Fleiß, Treue und
Ausdauer en porgearbeitet. Neben seinen beruflichen
Pflichten hat er auch noch oft genug Sprenäuter verwaltet und sich damit unvergessen Berbienste erworden.
Ganz besondere Kchung und Liebe genießt der Judiain innrezischen Kreisen, in denen er als einziger noch
lebender Eründer des hiefigen Männer-Turnvereins,
der im nächsten Fahre sein doßten Areisen, in denen er als einziger noch
lebender Eründer des hiefigen Männer-Turnvereins,
der im nächsten Fahre sein doßten fahr er erberten Turnvereins
den mird Jere Kritus in mehreren Turnver-Listen
als Ehrenmitglied gesührt, eine Auszeichnung,
die er durch opierfreudige Mitarbeit im Interesse
bes dentschen Turnweiens vollauf verdient hat.
Die Sänger des Männer-Turnvereins brachten
ihrem ältesten Mitgliede gestern abend ein
Schle verklich wer

Die Sänger des Männer-Lunvereins brachten ihrem ältesten Mitgliede gestern abend ein Sidndigen und heute liesen bet dem Geseicerten von allen Seiten herzliche Gläckmünsige ein, denen wir und an bieser Stelle anschlichen.

\*\* 9. Kreisturnsest in Dalle. Wie schon bekannt gegeben, sindt der Festzug, welcher mit den Manzpunkt des ganzen Festes bildet, am sommenden Sonntag den 10. d. M. fatt. Durch die Beteiligung anderer Korporationen, wie Sänger, Schiften, Ruderer, Radiahrer, Schwimmer uhw. wird der Bug ein adwechselnunzseigke Sild geben und diese und der gestellunzseigke Sild geben und diese Auge in adwechselnunzseigke Sild geben und diese Auge in adwechselnunzseigke Sild geben und diese Augen und enderen Texakten im Festzug eine schöne Und werden die Jalven mit ihren ignen Lunden und anderen Gestien im ihren eigenen Leadten im Festzug eine schöne Understellung beingen. Im ganzen sind 12 Festwagen und Fahnengruppen ver ireten, 10 Kapellen werden die muntere Turnerischar von za. 5000 Mann begleiten. Die Klussellung des ganzen Juges wich in der Schwen auf dem Wosplach vorzenommen; der Abmarzig erfolgt punkt 1/2 Uhr. Bon bort aus geste es dann durch die Magdedurger itrase, Beipiggestrase, Mart, Kr. Ulksichtrese, Allte Promenade, odere Steinstraße zum Festplats.

\*\* Folgende michtige Berfügung, wohner diese Hiche bestellt werden, sie vom Beitungen und daren werden bei muster auffagelicht der Bostordung nicht enter ensprechen, aber vom der Alligabe Postanstaut verschaft dasselnst wurden und der Mehrenwungstellung und der Mehrenweiter zurügseleiter, sondern dem Weltstumungsort gelangt sind, so anstrehen der mit bie der Gebender und bie uns geworter auffagleiter, ondern dem Weltstumungsort gelangt ind, bie dem Berstellung der Mehrangten der Auffagleiten der Berstellung der Kentlerung vernanterung vernanterung wernanterung ber Mehrenger des Festzundstumses werden der Mehrenger und han der Weltschaften und der de den werden, der absender und Lund Berstellunger werder der Weltschaften eine Bertou und Kentlender und der meh

welchen jeder Besiger im gewöhnlichen Verkehr erzielen könne.

\*\* Bon einem Radsahrer angesahren wurde gestern abend am Gotthardtstor eine altere Frau, die insolgebissen au Boden sturkt. Giudlicherweise nahm die Frau keinen ersebissen Schaen. Ben die Schuld an dem Jusammenstoß trifft, konnte nicht mit Sickerheit sessen größter Boricht beim Aberlore frau keinen größter Boricht beim Aberloreten der Fall wieder zu größter Boricht beim Aberloreten der Fallschliche, namentlich an Straßenecken.

\*\* In einem Werstlattgebaude des Hichseldschaft gesten der Fallschliche Bau- und Ragerplaßes in der Fischerstraße, das aur Zeit an einen Möbeltischer Müller abvernietet ist, drach seute mittag kurz nach 22 Uhr Feuer aus, des infolge des enormen Brennnaterials mit resender Schnelligseit umsichgriff und bald den ganzen Dachstuhl mit den auf dem Boden befindlichen Holzveräten in Flammen seize. In kurzer Zeit war

unfere Feuerwehr gur Stelle und nahm bie Bekampfung bes Feuers auf, was nach etwa einhalbstündiger Tatigkeit gelang. Der Branbschaden  fornia, For Beispele for Meispele for Meispele for Meist, murt be transtatent fielt, murt med in horizon for men for mis form, for sufficient finds for form with ber Foot work for mis for mi

verhaft ich were Budapest wundet w wird wegt war oor hielt sich safteten führte, in einem Mit

Duluth und Oftuf nordamer urfact har geworben fändig v Städte w infolge de fann an dacht wer \* (Re

ficet fein.

\*\* Fahradmarber! Aus dem Faussiur eines Metaurauts der inneren Stadt ift gestern gegen Abend ein Fahrad, Marte Judertus, Mr. 8890, ent wender worden. Da der Died verluchen vielt, das gekoleine Kadsun verdugern, wird vor Lintaus gewarnt.

\*\* Jin Casino sindet feine abend das dritte Abonnementskonzert des hiefigen Stadtsorchefters statt. Das Programm verspricht wieder einige genufzeiche Stunden. Bei unglinstiger Witterung wird das Konzert im Saale abgehalten.

Ans vergangener Zeit — für unsere Zeit.
Bor 100 Jahren, am 9. Juli 1810, betreiterte Mapoleon die Bereinig ung holtands mit Frankreich. Es war dies wieder einer der ollen Gewaltfreich; eines Deshoten, der die europäisse gandbarten abgefinn William umgehaltete. In der Begel nahm Napoleon auf die öffentliche Weinung wenig Richtsch, in die einem Jalle jedoch, wo es sich um die Ausskreichung eines ganzen Jahres auf der europäissen Kanteldung eines ganzen Jahres auf der europäissen Kanteldung eines ganzen Lieben, wo es sich um die Ausskreichung eines ganzen Lieben, wo es sich um die Ausskreichung eines ganzen Lieben, wo es fich um die Ausskreichung eines ganzen Lieben, wo es fich um die Ausskreichung eines ganzen genes werden wie eine Welt zu beschäufigen. Die hie se dem in dem Vereinigungs Detret, "Holland gehöre rechtlich das es nur durch die Geste entständen eit". Wor einem Jahrhundert wurde die Welt durch dieses schamtliche Gefeber erhitert, beute entbehrt es in der Weltgeschichte nicht einer gewissen komit.

9. Juli: Zeitweise ausseiterndes, meist aber wolfiges bis tribes, ziemlich fühles Weiter mit Regenschauern.

— 10. Juli: Leils heiteres, teils wolfiges, früh ziemlich siibles, om Tage mäßig warmes Weiter mit gelegentlichen Regenschauern.

Vermischtes.

jornia, Jowa, Mijfispppi und Fioriba dürften diesem Beispiel sofort folgen.

"(Eine Aufsessen erregende Berhaftung), die mit dem von uns gemeldeten Eindurg in der Ortstranktungs in Nowames dei Potsdam im Jusammendang felt, wurde am Mittwoch von der Botsdame im Jusammendang felt, wurde wassen linterschiqung in haft genommen platze der Veraftungseit vorgenommen. Der Buchhafter der Krankenlasse, dass in der Ande von der Berkenlasse eingeliefert. Rachdem in der Nacht zum 1. Just der einberuchsbesschaft versicht worden war, dei meldem den Teitern —8000 Maart in der Hohe feler, tieß die Kassenvenlung eine Kestlich werüben werden der Kockenlasse eingeliefert, der inderschieden der Kestlich werüben der hie kassen der Veraften der V

#### Neueste Nachrichten

Konfrantinopel, 8. Juli. Ein reaftionärer Ge heimbund zur Beseitigung des jungtürelichen Regimes, diffen Entdedung gestern gemelbet wurde, heißt Jslahat. Er besah eine meitverzweigte Propa-gandoorganisation in der Broving, die von einem gewissen Remal-Bei, ber nach etgypten geflüchtet tft, geleitet murbe. Der Bund hatte auf die Lifte ber Geächteten unter anderen ben Kriegsminifter Mahmud Scheflet Baico, ben Finangminifter Dicamib und ben Juftigminifter Medichmedbin

Berlin, 8. Juli. 3m D. Juge Paris Köln murben einer Rölner Dame turg vor Buttich ihre Jumelen

im Berte von 15 000 Franten, fowie ihre Bertpapiere im Betrage von mehreren taufend Franten gewaltfam

Migern, 8. Juli. Gin Landwirt aus Gasbachwalben und feine beiben Göhne wurden geftern nachmittag au bem Felbe vom Blig erichlagen.

Bien, 8. Juli. In Reu-Sanbec ftilrate ein mehr-ftodiger Neubau infolge eines Tragerbruchs vollftandig et n. Auf dem Baun befanden fich i Arbeiter, von denen einer getätet, die übrigen 18 jum größten Teil lebensgefährlich verlegt wurden. Dem geibteten tribetter Boconosti mutde beim Sturg der Kopf vom Rumpfe geriffen. Gegen den Baumeister wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Unterluchung eingelettet. Rem York, 8. Just. 25000 in der Aleiberindustrie beschäftigte Arbeitertinnen find in den Auskand getreten. Man bestürchtet, daß sich ihre Zahl auf 75000 erhöhen merbe.

### Berliner Setreibe- und Probuttenvertebr.

Beigen let. int. 201,00—203,00 Mart.
Beigen let. int. 201,00—203,00 Mart.
Begen let. int. 143,50—144,00 Mart.
Dafer letn 165,00—175,00 Met., do. mistel 156,00 dis
64,00 Mart.
Beigen meßlüt. 00 buttbs 24,60—27,50 Mt.
Beigen meßlüt. 00 buttbs 24,60—27,50 Mt.
Beigen meßlüt. 01 but di 17,40—19,60 Mt.
Gerke int. lethe 182,00—189,00 Mt., do. influer fret
Bagen mid a Beden 188 0—188,00 Mt., do. nift, fret
Bagen leiche 114,00—126,00 Mart.
Beigenkleise groß nette extt. Send ab Anthle 10 25
bis 11,25 Mt., do. fein nette extt. Sand ab Mithle 10,25 bis
11,25 Mt.

11,25 M. Reipaig, 7. Juli, Berlchi über den Glachtvish marktauf dem findtischen Riebote au Ledzig. Anterieb. 176 Inden ind den findtischen Riebote au Ledzig. Anterieb. 176 Inden ind dem findtischen Riebote au Ledzig. Anterieb. 186 M. Reiben, 267 K. Reiben, 267

## Einzig sicheres Verfahren zur Vernichtung von Motten und Holzwürmern in Möbeln Mottentötungsapparat. Ernst Bernhardt, Investmentiflet, Gotthordfilt. 42.

Für diesen Teil übernimmt die Rebaftion dem Bublikum gegenüber keine Berantwortung. Airchen- n. Familiennachrichter.

Countag ben 10. Juli (7. nach Trinitatis) predigen:

Tom. Korm. 1/410 Uhr: Baftor Barthold. Ctadt. Borm. 1/48 Uhr: Kaitor Barthold. Borm. 1/48 Uhr: Kaitor Barthold. Borm. 1/48 Uhr: Kaitor Barthold. Borm. 1/410 Uhr: Haftor Werther. Jim Aniglings an den Gotresdienit Belgie und Wesnomali. Ameriding. Perf. Bends 8 Uhr. Jünglings - Vereim. Reumartl. Bormittags 10 Uhr: Kaftor Hattenburg. Borm. 10 Uhr: Paftor Delius.

Bettis.

Satholijde Atrae.

Sonnadend 5 Uhr adends: Veidite.

Sonntag morgens 7 Uhr: Veidite.

Val Uhr: Frihmelje.

Valo Uhr: Frihmelje.

Valo Uhr: Karram mit Bredigt.

Radm. 2 Uhr: Christenlehre ober Andacht.

Cottesdienk im Rirchfpiel Spergau. Epergau. Borm. 10 Uhr. Richfährendorf. Borm. 8 Uhr. Statt Befonderer Meldung.

Donnerstag nachmittag entigtief in ber Klinit zu halle a. S. nach turgem, schwerem Leiben unser Iteber Cobn, Bruber, Schwager und Ontel

Otto Lowitzsch

im 81. Lebensjahre. Dies ze'gen ichmerzerfüllt an im Ramen der trauernden hinterbliebenen August Lowitzsch u. Frau,

Nopen.
Die Beerbigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des kädtlichen Friedhofes in Werfe-burg aus fiatt. Die etwa zugedackten Kransjoenden bitte in der Friedhofs-Kapelle abzugeden.

Obit-Berpadtung Mittwoch den 13. nachmittags 6 Uhr

joll im Gaithof zu Bollendorf das Hartschift der Geneinde Ballendorf öffentlich verpacitet werben. Ballendorf, den 6 Juli 1910. König, Ortsvorfteger.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, des Tapezierermeisters

## Wilhelm Kupper

findet Sonntag den 10. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Stadt-Friedhofskapelle aus statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei der Beerdigung unseres teuren Entschlatenen von allen Seiten zuteil geworden sind, sage ich im Namen der Hinterbliebenen herzlichen Dank.

Merseburg, den 8. Juli 1910.

Witwe Ida Pontel.

Ohst: Aerpachtung.
Die diesigörige Obsinigung ter Ge meinde Kindarf foll
Connabend den 9. d. M., abends 8 Uhr im Conradicion Canthonie argen Bar-gaftung verpachte werten.
Ter Cemeindevorstand.

### 3mangsverfteigerung. Sonnabend den 9. d. M.,

vormittags 10 Uhr, versteigere ich im "Casino" hierselbst

1 Aleidersefretär

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung Mennicke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Sonnabend den 9. Juli cr., vormittags 11 Uhr, werde ich im Cafihof "Zur Goldenen Kugel

2 Kleiderschränke öffentlich meifibietend gegen Bargablung verfieigern. **Pietzner**, Gerichtsvollzieher.

2 Stage, 2 Stuben, 2 Kammern, Ruch und Bubebor, ift sofort oder fpater gu be Delarube Mr 5.

Wohnung, 2 Studen, Ramme und Ruche, gu ver mieten und 1. Ottober zu bezieben unter Mienburg 34.

Aleines Logis

1. Oft, 30 beitsem Unter Altenlung 54.
Reine Stude oder Rammer 31m Aufbemagren von Möseln 31m I. Oftober gestigt. Offeren mit Preise erbeiten am E. Gutmann, Bernigerode a. 6, Sasberotrose 5. I.

# Fait neues Edhaus,

mel Eingänge, gepfiafertem hof unischeme Hangangen, Balton, in gefunde dage, Meisrinfommen 1880 MR, fortugs halber, für den Neten von 2500 VI, fortugs halber, für den Petera unte dabligft zu vertaufen. Gest Öfferten unte "\$5000" an die Expel. d. N. erbeten.

Mehrere Wohnhäuser,

mit und öhne Garten, in Merfeburg, sowl ein **Bohnhaus mit Carten** in Michel. durch mich sofort zu vertaufen **Albert Franke**, Merfeburg, Annenste. 20

Meinen Garten

an der Chriftianenftraße bin ich willens 31 vertaufen Rottig, Beife Mauer 11.

2 mai 5000 Mark und 12 000 Mark Gottmannshausen & Rosenburg, Bantgeichäft. Lügen Fernier. Nr. 50.

Gebr. Eahrrad dillig zu verfaufen. Zu erfragen Ganhaf Gberbenna.

# Washmashine vokkrake 12, pt.

Gin Baren-Regal laufen Ober-Burgur 11, i. Laben.

Rappftute, mittelgroßes Raffepferb, etwas pflaftermilbe, fowie ein fawerer Indswallag, beibes

garantiert gute Zieber, verfauft Heinr. Bode Nachf. Schlachtepferde

# auft sa hoben Breisen W. Naundorf, Tiefer Reller 1.

Brima Roksleisch

Oelgrube 5.

Empfele prima Alndfielich, Schweinesteilch, Schmeer und feites Aleilch und frische fansichlachtene Wurft, Baumann, Gottborteftinge 27.
Empfele Ainde, Jahneines und dammeisteilch billight, feliches gehachtes Ainde und dammeisteilch billight, feliches gehachtes Ainde und dammeisteilch billight, alb. 76 feische jausschlachtene Wurft, a Hund 80 B.
Rottstädt, Ob. Breite Str. 4.

# Schuhwaren

Rudolph, Obere Breite Str. 18.

# Schuhwaren

in großer Auswahl und in jeder Preislage empfiehlt Otto Riedel, Burgir. 11, gegeniber der Sedrapothete. Eigene Reparatur-Werkkait.



# Bouillon-Würfel der Compie.

liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühel Preis nur 5 Pfg

Befanntmachung.

31 Soden des Kaulmanns Earonn Connenfeld in Nerdhaufen Brogehbevoll mächtigter: Rechtsanwait Dr Frohnbaufen delbit, gegenden Oberfellner B. Gerumann, 3. 8t. unbefannten Lufenthaits, in neuer Berhandlungstermin anberaumt auf ben 28. Oktober 1910,

vormittags 9 Uhr.

Merfeburg, den 29. Juni 1910. Claufius, Aftuar, Gerichtsichreiber des Könial. Amtsgerichts

Gerichtschreiber des Könial. Amstgerichts
Der abgeänderte Fluchtlinien und Be
bauungsplan für das Gelärde zwischen des
Hollechen Straße und der Erraße nach
etechners Berg wird, nachem die Königliche
Eisenbaphdrettion Holle a. S. ipren Ein
pruch zwischgesogen bar, nunmehr gemät
8 des Grieges vom 2. Juli 1875 farmich
eitgeftelt. Er liegt vom 9. Juli ab im
Maailitaatsureau möhrend der Dienfistunden
zu Jedermanns Einsigt aus.
Merfedurg, den 2. Juli 1910.
Der Maailitaat

#### Deffentliche Sigung der Stadtverordneten - Berfammlung Montag den 11. Juli 1910, abends 6 Uhr.

- Wontag den 11. Juli 1919, abenda 6 Uhr.

  Tagesordnung:

  1. Einführung und Berpflichung der neugenöhlichen Stadtororbatten.

  2. Einführung und Berpflichtung des Stadtrats Dr. hauswald.

  3. Beteiligung der Stadt Werfeburg an der "Kreußischen Eifter Saale Kanal. Gefellichaft" durch Zeichung von Unteilen a Mr. 600.

  4. Anderung der Gebühren-Ordnung sie des fädelische Krant ngaus.

  5. Beschaffung von Wöbeln, Betten und Wähliche für das sidd ingenen im städeliche Krantendaus.

  5. Reparaturen im Knasenschulgebäube.

  6. Gerischung eines Zuchlages zu den neuen Stroße A. Amissellung von der Krantenen an der weißen Mauer.

  Gewährung eines Zuchlages zu den Kopten sitz des Anderung der Krantenbaus.

  9. Benutigung eines Juhflages zu den Kopten sitz des Anderundhältes an die Jitum Gebt.

  Genal.

  9. Bemittigung eines jährlichen Juschussen an den Verteilen Stadtlichen Francenverein sitz des geplante Stüglings Finiorge Stell.

Geheime Sigung. Berfonalien.

Merfeburg, ben 6. Juli 1910. Der Stadtverordneten Borfteber. J. B. Grempler.

# Obst=Verpachtung.

Die diesjährige Obfinugung ber meinde Menicau foll Connabend ben 9. d. Mt.,

nachmittags 6 Uhr, im Schmidt'igen Safthause gegen Bar-zahlung verpachtet werden. Der Cemeindeborstand.

### Wohnung,

2 St., 2 K., Kidge und Zubehör, en rubige Leute au vermieten Brüst 7.

Ein Logis, 2 Studen, 2 Kammern, Kidge und Zubehör, if zum 1. Ottober au be-ziehen Neumarkt 17. Freunditche ichne Wohnung zum 1. Ot-tober au vermieten. Preis 225 Mt Markt 20, 1.

Wohnung,

2 Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zu-behör, zu vermieten und 1. Oftober zu be-zieben Stelnstrasse 9.

Wohnung, B. St., 2 R., Küche, Zub., Johannisbad, Johannisfit. 10. hofmognung, Breis 220 Mart, gu ver-eten Dbere Breite Strage 17.

Halle a. von der Reise zurück. ----

Rauch-Club

"Brasil"

Ausflug

nach Schfopan (Banhot sum Raben). Dafelbit Tänzchen und

Preisschießen. Gafte find willfommen. Der Borftand

0000000000000

Philharmonie.

Ausflug

nach Meuschau

Preisschießen. Der Borffand.

000000000000

Bündorf.

3um Airichlen Sonntag ben 10 Juli von nachmitteg 3 Uhr ab Ballmufit, wozu freundlicht einladet A. Conrad

voli - Zheater

Sonnabend ben 9. Juli, Anfang 81/4 Uhr.

Halbe Preise

Der Trompeter

von Säkkingen.

Schauspiel mit Gefans in 7 Bilbern vo R:Uer. In Szene gesetzt vom Regisseur Start.

Freiherr von Schönau Margarete, seine Tochter Besnore von Aubenstein Werner Kirchhofer G

Conntag ben 10 Juli

Nachmittags großes

000

----

Conntag ben 10. Juli

Rleine Bohnung (Reuban), fofort ober pater beziehbar, ju vermieten Er. Sriftrage 15.

Schöne Wohnung, beit aus 5 Zimmein i Rammein, Riche, Gas, Bad, Dalfon Jatten und Judehör, ist gum i. Oftober in jutem, ruhigem Saufe zu vermieten Menichauer Strafe 13

Graßer Laden nit Riederlage und Bohnung zum 1. Oft. "11 vermieten. Näberes ober-Burgstrasse II, I.

Grosser Laden

itt Wohnung und Rieberlage 1. Juli 19
1 vermieten Burg Strafe 13. 1 Laden nebft Wohnung ift gu vermieten und 1 Oftober gu begieb Botigardifte. 34

Eine Kuh mit dem Kalbe Dörftewit 3 ! ht zu ver'aufen

Reue marin. Heringe,

2 Stild 25 Pig., empfiehlt Wilh. Kötteritzsch

Rene mehlreiche Kartoffeln
m cangen und eingeleen vertauft au

Händler, Neumarkt 54.

Prima Roffleisch extra fein,

moffeblt Arthur Hoffmann, Rofifilachterei, Sigtiberg 2. Telephon 264.

> Geident-Artifel, Breife, Berlofungs . Gegenftande taufen Schulen und Bereine ftets porteilbait im

Spielwarenhaus Wilhelm Köhler,

B.=C. Preußen.
Sonnabend ben 9. Juli 1910, abende

Sommøend den 9. Jall 1910, abends 9 libr,

Versammlung im Refiaurant "Heldickföckden" Zabtreiche Schedeinen erwänsicht. Der Korkand.

Dhibdau = Vereätt Merjedung.

Sommet den 10 Juli, nachm. 41's libr, Besichtigung der Obstanlagen des Rittergutes Schoden.

Terfivunt vor dem Gastiof "Deutscher Randolf Rauemost Rickföcker Miller.

Terfivunt vor dem Gastiof "Deutscher Randolf Rauemost Refinder Raifer".

Terfivunt vor dem Gastiof "Deutscher Raifer"

Spezialarzt für ¦Obren-, Nasen und Halskrankbeiten Bollsbibliothet und Lefeballe

Kretschmers Restauration Sonnabend Galgfuochen.

Dieters Restauration. Sonnabend abend Salzknochen.

Menzels Restauration. Echlachtefeft.

Boladitefett. C. Steger, Beihenfelfer Strafe 40.

Schlachtefest Bichard Tepper

Sonnabend Schlachtefest. Vegel.

Schlachtefest. Momag noom trag Anadwurk. Friedrich Rödel, Halleiche Straße 71.

Gotthardtftr. 22, 2 Tr. Elisabeth Gärtner

Modistin.

Schirm-Renaraturen und -Bezüge Aug Prall Inhaber h. Grothe,

Ein ordentlicher Knecht

erd fofort gefucht Roufigen 41

Arbeitsbur iche iir leichte Arbeit sofort gesucht Wöselfabrit Solleiche Strafe 87.

Martthelfer, mögl nicht unter 20 Jahren, fojort gesucht. Bu erfr bei Paul Gohlich Reumartt 39. Gesucht für nächte Beit ins haus eine Schneiderin,

vie Sachen verändert. Zu erfragen in ber Exved. d. Bl

n nicht zu junges Dienstmädchen

gefucht 3n erfr Johannister. 15, Sinterh.

Dienstmädchen unter Altenturg 37

1 Regen dirm berloten bom Schugen-fchiößigen. Der Finder ift ertennt und wird erfucht, felbigen Sand 28 abgugeben.

Handtäschchen an. Krantenschen und Beifeburg verloren Bitte abwaeben a. b Geifel 3, vart.

Rinderichurze u. Semdgen o. d. Boft b. Brüft verloren geg. Bitte abzugeben

abgugeben Bruft 20.
gei unferem Weginge uach Jena fprechem wir hiermit unferer verehrten fandichaft für das nus febergeit in reichem Annichaft gefchenkte Wohlmollen unferen verbindlichten

Dank aus. Jena, den 2. Inli 1910. Auterlaneng. 6, I.

Gustav Brandt und Frau.



# Kandwirtschaftliche

# Handels-Beitung.

## Beilage zum "Merseburger Correspondent".

Derlag von Th. Rössner in Merfeburg.

Der Rachbrud famtlicher Originalartifel ift ver boten. Gefet vom 11. Juni 1870.

Sonnabend, den 9. Juli 1910.

# und Rinder.

Für ben Betrieb einer normalen Bieh- und Pferbegucht ift ber Beibegang unbedingtes Erforbernis. Ohne diesen kann sich das Jungvieh nicht vorteilhaft entwickeln. Die gesundesten und zur Zucht am vorzüglichsten gesigrieten Tiere mit fraftigem Körperbau, in ber Milchund Fleischproduktion hervorragend, erhalten wir aus der Schweiz und anderen renommierten Buchtgebieten, in benen bas Bieh ben gangen Sommer auf der Weide zubringt und die natur= gemäßeste Ernährung findet. Aber für die Aufzucht vorzüglicher Pferde ift ber Weibegang wie man ohne übertreibung behaupten barf bon noch höherer Bedeutung. Auf der Weide haben die Fohlen die Gelegenheit, sich in frischer, gefunder Luft hinreichend zu bewegen. Sie er langen fräftige Musteln, ftarke, gut proportionierte Anochen und normal gebildete Hufe, Lunge und Bruftforb werden ausgedehnt und erweitert. Hierzu kommt noch die Stählung des Nervenfnftems und die Kräftigung bes ganzen Organismus. Die Tiere werben gegen ungunftige Ginfluffe aller Art abgehärtet. Wie ber Beibegang eine fehr günftige Birfung ausübt auf das Gedeihen und die Produktivität der Milchtühe, ebenso ist er den Zuchtstuten sehr zuträglich, und es ist auch recht angebracht, selbst Ackerpferde bei dem aufreibenden Gebrauch, dem fie unterworfen find, für einige Wochen ben Weibegang zu verschaffen (bas in alten Zeiten vielenorts durchgehends üblich war). Das wird sich befonders empfehlen bei Tieren, die ein Suf- ober Beinleiben haben ober fonft irgend einen Mangel an ihrer Konstitution aufweisen, und es läßt fich auch ermöglichen, abwechselnb bas eine oder bas andere Aderpferd, bem es bonnöten ift, auf die Beide gu bringen, bei gänglicher ober ben Umftänden nach teilweifer Befreiung von der Arbeit. Der heilfame Ginfluß des Weideganges auf einzelne Körperteile wie auf den ganzen Organismus wird die Tiere wieber leiftungsfähiger machen und bagu bienen, bas Berluftfonto bei ben Aderpferden erheblich zu entlasten. Hier kommt jedoch in Betracht, daß tupierte Pferbe für ben Beibegang burchaus untauglich gemacht find. Diese Mage am Grafen berhindert, daß fie auf ber unglückliche Ibee, das Kupieren, eine so un sundes und leifungsfähiges Zuchtmaterial in den lesten aber nur knapp Futter erzeugen.

Etwas über den Weidegang der Pferde | wectmäßige als unschone Mode der Zopfzeit, berangezogen werden, und dieses macht aus wieder auszugraben, und es ift zu wünschen, daß der mehr und mehr fich ausbreitende Weidebetrieb dazu beiträgt, ihn einzuschräufen und endlich ganz zu beseitigen. Vorteile bes Weide ganges find noch die beffere Beschaffenheit ber Erzeugnisse bes Rindviehs, der Milch und bes Fleisches, die Erzielung ber mitunter erwünschten Frühreife, die größere Fruchtbarkeit der männlichen und weiblichen Tiere und endlich die geringen Ausgaben für Wartung und Pflege gegenüber dem hohen Aufwande an Arbeitstraft, ben die Stallfütterung bedingt, insbesondere auch durch das Mähen, Serbeischaffen und Berabfolgen der fehr bedeutenden Grünfuttermassen. Den aufgezählten Vorteilen bes Weidebetriebes ftehen allerdings auch ber schiedene Nachteile gegenüber, von denen Inanspruchnahme einer für die Ernährung auf ber Beibe erforderlichen größeren Fläche und die sehr berminberte Düngererzeugung am schwersten ins Gewicht fallen. Dennoch wird man beim Abwägen der Borteile und Nachteile immer zu bem Refultat gelangen, bag ber Weidegang nicht zu entbehren und auch mit intensiben Wirtschaftsberhältnissen zu vereinbaren ift, wenn er diesen angepaßt wird.

Wir unterscheiden natürliche und fünft liche Beiben. Die erfteren finden wir in Gegenden und auf Böben, wo der Ackerban ber eigentümlichen Verhältnisse wegen unmöglich ober weniger vorteilhaft ift, wie in Gebirgs lagen, in überschwemmungsgebieten, in ben Marschen und auch in schwach bevölkerien Land strichen. Hier hat sich der volle oder ausschließ liche Weibegang erhalten. Hier steht die Bieh und Pferbezucht oder eine von beiden in hoher Blüte, und bei einem mäßigen Auswand an Ravital und Arbeit werben aus den gezüchteten vorzüglichen Tieren verhältnismäßig hohe Reinerträge erzielt. Die fünftlich en Beiben aber muß das Aderland hergeben, und das verträgt auch eine intensib geführte Wirtschaft. In einer folchen ift beim Rindvieh mit der Stallfütterung ein teilweifer Beibegang ju bei knüpfen entweder in der Weise, daß man das Bieh früh morgens im Stall füttert und bann ben Tag über weiben läßt, ober bag man beffer werben burch wenige Inselten schon in dem nur das Jungvieh und zwar für den ganzen Sommer gleich den Fohlen auf die Beibe Weibe alsbald abmagern würden. Es war eine treibt. Rur dadurch kann ein vorzügliches, ge-

die aufgewendeten Roften bezahlt. Die fünft lichen Weiden zerfallen wieder in Dauer weiben und Wechfelweiben. Depter verursachen durch die Anlage, beziw. zuweiler auch durch deren Unsicherheit und Reparatur bedürftigkeit wie durch den Umbruch imme wieder Koften. Ihre Anwendung ist deshald nur dort am Plate, wo sie durch Boden-, flimatische und wirtschaftliche Berhältnisse bedingt mirb.

Wird die Pferdezucht im großen Maßstabe betrieben, jo find den Fohlen bezw. auch Mutterftuten und Acerpferden besondere Weiben einzuräumen, fonft aber ift es vorteilhaft, fie zwischen den Rindern weiden zu lassen, sowohl wegen der vollständigeren Ausnutzung des Futters als auch wegen der besseren und zweckmäßigeren Verwertung der Exfremente als Weidedung in der Mischung. Auf der gemeinschaftlichen Beide nehmen Pferde einerseits und Rinder anderseits die ihnen am meisten zusagenden Gräfer, Leguminosen und Kräuter vorzugsweise an, und dadurch wird es vermieben, bag größere Maffen verschmähten Weidebestandes zu Erunde gehen. Die Erfremente sind möglichst oft sorgfältig auszubreiten und so zu verteilen, daß fie immer an die tahl= geweibeten Stellen gelangen, wo fie feine Fufterpflanzen verunreinigen. Hier werden fie vont Regen in die Grasnarbe hineingewaschen, in Saufen aber erzeugen fie Geilstellen und ausgetrodnet verlieren fie die größte Menge ihrer wertvollsten Bestandteile. Der Futterbestand foll während der gangen Weidezeit ein fo hinlänglicher fein, daß Bferde und Rinder min= destens so reichlich ernährt werden wie int Stall. Das wird burch eine borteilhafte Mischung der Futterpflanzen und durch eine ges nügende, zweckmäßige Düngung erreicht, jedoch nut auch die Größe ber Beibefläche ber Stärte bes Auftriebes entsprechen. Gine Winterbüngung mit Stallmift und Kompost ift fehr Sie bereichert den Boden auch mit Stickstoff und Bakterien und erhöht durch humusbildung zugleich feine wasserhaltenbe Rraft. Daneben ift aber noch eine Phosphor= fäure- und Kalibungung und von Zeit zu Zeif auch eine Kalkdungung erforderlich. Bei mans chen Weiden tritt jedoch der Abelstand ein, daß fie in ben erften Weidemonaten fehr reichlich,



Sier wurde es nicht ber richtige Behelf sein, luft. Tiere aber, die im Stall angemessen er- gen barauf an, bag man erstens einen schönen, einen Teil zu heu zu machen, wenn man bafür nährt find, nehmen auf ber Weibe im Anfang im Spätsommer den Weidebesat berringern faum ab und sehr bald reichlich gu. Der Weidemußte. Es ift vielmehr ein Ausweg in ber gang foll barauf eingerichtet sein, bak fie sich Modifitation der Düngung zu suchen, wobei nun vorzüglich entwickeln und auch an Körperes zu statten kommt, wenn die Weideflächen in fülle gewinnen. Das Jungvieh muß Fett und berschiedene, durch Berickungen, Flecht=, Draht= oder Naturgaune (Anicke usw.) begrenzte ADteilungen zerlegt find. Bielfach wird ein Musweg dadurch zu erzielen sein, daß man einen Teil ber Düngung als Ropfbungung erft im bes Weibegangs zum großen Teil verloren Mai oder Juni gibt, nachdem die Flächen bereits einmal abgeweibet find. Bei fenchter Bit- terfutter, deffen fie zu ihrer Inftandfenung beterung ift die Wirfung eine schnellere und mithin burfen. Die Rorpergunahme lagt fich feitstellen in ben Gegenden, die um diese Zeit ihre Regenperiode haben, um so sicherer. Bo regelmäßig vor Beginn und nach Beendigung der Beide mit Stallmist, Kompost und eventuell auch mit Sauche gebüngt wird, da follte weniger ein kontrollieren. Je mehr Zentner Lebendgewicht Stickftoffbedurfnis vorhanden fein, ohnehin find eine gewiffe Weibefläche produziert, besto renja viele Weidepflanzen, (die Leguminofen) tickstoffsammler; dennoch kann bei diefer Ropf= oungung in vielen Fällen neben der Phosphorfäure auch der Stickftoff in Frage kommen, während meiftens noch ein ausreichender Ralivorrat zur Verfügung sein wird, zumal wenn bor Winter Kainit gestreut wurde. Das gleichzeitig oder im Frühjahr angewendete schwefelfaure Ammoniat foll zwar den Futterpflanzen eine für die ganze Begetationszeit genügende Stickftoffmenge liefern, doch vollzieht fich bei nicht günstiger physikalischer Bodenbeschaffenheit feine Nitrifitation zu langfam. Rebstbem ift die Stickstoffausnutzung im schwefelsauren Ammoniak unter Umständen geringer als im Chilefalpeter. Diefer fommt mithin für bie Ropfdüngung vorzugsweise in Betracht neben bem ebenfalls ichnellwirfenden Suberphosphat. Die Beiden muffen mit auten Tränken verfeben sein und es ift auch sehr vorteilhaft, wenn auf ihnen regensichere und schattenspendende, wlicht zu kostspielige Schuppen grrichtet find, unter denen Pferde und Rinder bor ben Unbilben ber Witterung Schut finden. Gie merben bann weniger Erfrankungsgefahren ausgefest fein. Durch eine öfters zu erneuernde Streu, womöglich aus Torfmull ober Sägemeht bestehend, wird die Rotbildung in den Schuppen eingeschränkt, welche den Tieren den Aufenthalt in diesen verleidet.

Der Beibegang foll möglichft früh beginnen, fobald eben Futter in genügender Menge vorhanden ift und auch nachwächst. Das Gin treiben zur Nacht braucht nur bei rauherer Witterung im Anfang ftattzufinden. Balb erzeugt die Natur auf Pferden und Rindern einen bichten, ausgiebigen haarwuchs, der fie befähigt, fühle und regnerische Witterung ohne fonderliches Unbehagen und ohne Gefundheit3fforung zu ertragen wie bas Wilb. Die jungen Pflanzen find am nahrhaftesten, und die Weide tage im Mai und Juni haben einen weit höheren Wert als diejenigen im September, weil in den ersteren die Körperentwicklung und Gewichtszunahme am bedeutenoften ift. Tiere sind durch geeignete aber nicht zu reich-liche Stallsütterung und auch durch Bewegung tin frischer Luit sür den Weibegang vorzube-reiten. Grsahrungsgemäß gehen sie an den ersten Weibetagen im Ernährungszussandande ein twenig zurück, und je setter das Zungvieh auf die Weibe kommt, desse sie kangvieh auf die Weibe kommt es vor allen Din-

die Fohlen in guter Konstitution in den Stall zurückfehren. Dann wird am teuren Winterfutter gespart. Kommen aber die Tiere im Herbst mager von der Beide, so geht der Ruten burch einen zu bedeutenden Aufwand an Windurch Wägen der Tiere im nüchternen Zuftande zeit und ift dadurch auch während berfelben zu tabler ist sie, und je größer die Gewichtszunahme bei bem einzelnen Stud ift, befto vorteilhafter ift fie für dieses und im Ganzen. Deshalb barf der Auftrieb nur angemessen aber nicht zu ftark fein.

#### Ueber Gartenrasen.

Es gibt kaum eine größere Bierde bes Gartens als ein fauberer, gut gepflegter Rafen mit scharf begrenzten Konturen und gegengehaltenen Wegen; es gibt nichts Wohlgefälligeres, Wohltuenderes fürs Auge als das milbe, faftige Rafengrun, mag diese Fläche nun klein oder groß fein. Schon oft ift die Anlage und Pflege der Rasenflächen in Gartenschriften usw. behandelt worden, oft von "fich dazu berufen Fühlenben", beren bie Benigsten unter ungunftigen Boden= und örtlichen Verhältniffen felbst Musterrasen geschaffen haben. Die Wenigsten haben dabei mit bescheidenen, eng beschränkten Geldmitteln ufw. zu rechnen gehabt. England, bekanntlich berühmt durch feine einzig dastehenben, ungeheuren Rafenflächen älterer Parks, dürfte sich dessen nicht brüften, tame nicht das zusagende nebelige Küstenklima und ber fplendide Ginn wohlfituierter Gentlemen gu Hilfe. Da heißt's: "Schöner Rasen, schönes Geld." Lielleicht findet der geehrte Leser doch noch einiges hier, was er in anderen Abhand= lungen bisher vermißte, was Stoff jum Denten und Handeln bietet. Halten wir Umschau und feben aus in weiterem Umfreise Rasenflächen an. Wir teilen fie ein: 1. zu Rut und Zierde, 2. ausschließlich zur Zierbe. Rasenflächen zum Ruten allein werfen wir zur baren Stonomie zurück. Weiden und Wiefen werden ausge-- Bu Rut und Bierde: Der Rafen foll — außer als Hautschmuck des Gartens auch vielleicht zum Bleich= und Trodenplat ber Hausfrau, zum Tummelplat der Kindschar, zum Immenstand usw. dienen. Auf ihm sollen in harmonischem Einklange einzelne Blumenbeete, Lieblingsbäume, Gefträuchgruppen, einzelnftebende Solitares, Obftformbaume, Koniferen, hochstämmige Fruchtgesträuche geeigneten Standort finden. Run, dergleichen

bauerhaften Rafen erzielt, und zweitens baß man denselben andauernd, wenigstens 10 bis 16 Jahre lang, zu erhalten sucht. Auf welche Weise dieses zu geschehen hat, werden wir nächstens eingehend erklären.

in ange

Früchter Da

ben no Stöcke

ter ver Efel Kaning

#### Vertilgung der Kohlweiklinge.

Bur Befämpfung bes in ber nachsommerund herbstzeit stattfindenden Raupenfrages an den Kohlpflanzungen wird schon seit einer Reihe von Jahren während der Frühjahrszeit den Rohlweißlingen nachgestellt, welche ihre Gier vorzugsweise an die Blätter ber verschiebenen Kohlarten ablegen, aus denen dann die gefräßigen Rauben hervorgehen. Der Unerfahrene könnte die Frage stellen, warum diese Nachstellungen schon im Frühjahr vorgenom= men werden. Die Beantwortung diefer Frage enthalten die folgenden kurzen Notizen aus ber Entwickelungsgeschichte der Kohlweißlinge Die ausgewachsenen Kohlweißlingsraupen verpuppen fich im Serbst an fleineren oder größeren festen Gegenständen, welche in der Nähe der betreffenden Kohlfplanzungen stehen und mehr ober weniger Schutz gegen Witterungseinfluffe gewähren, 3. B. an Baumftammen, Baumpfählen usw. Aus diesen Buppen entschlübsen je nach der Witterung früher oder später im nächsten Frühjahre die Schmetterlinge. Jedes der Weibchen derfelben legt über 100 Eier an die Blätter von jungen Pflanzen aus der Familie der Areuzblütler: die aus diesen Giern hervorgegangenen Raupen verpuppen sich, wenn sie ausgewachsen find, wieder an ähnlichen Orten, und die aus diesen Buppen hervorgehenden Weißlinge find es, welche die Eier an die Kohlpflanzen absehen, aus benen die Millionen von Raupen kommen, welche im Nachsommer und Herbst dem Rohlzüchter so viel Verdruß machen. Nehmen wir nur der Rurze wegen an, ein Beibchen der ersten Generation setze in runder Zahl 100 Gier oh, fo murden aus diefen 100 Giern bei gunftigen Witterungsverhältniffen ebenfo viele Raupen und aus diesen dieselbe Anzahl Schmetterlinge hervorgehen. Wären ferner unter biefes letteren nur 50 Weibchen, bon benen jedes wieder 100 Gier legte, so betrüge die Nachkommen= schaft jenes ersten Weibchens im Nachsommer 5000 und von 10 Frühzjahrsweibchen 50 060 Raupen. Wer also auf seinem Terrain im Frühjahr nur 10 Weibchen gefangen hat, ber hat im Nachsommer und im Serbit 50 000 Freiser weniger an seinen Kohlpflanzen.

#### Mannigfaltiges.

Gegen Strablfäule ist eine Lösung von Kubservitriol (ein Lössel voll in einem halben Liter Basser) die man in den zuvor aut gereinigten Strabl schüttet, das beste Mittel. Heingelioßene Solzsohle wird nachgestreut. Trockenhaltung ist Haupsschaften. Dei wöhnerlicher Miwerdung des Mittels nach der Heing wird die Etrahlfäule nicht wiederkehren, dei Vernachlässligung entsteht unheilbarer Strahlstreh

einen iconen, zweitens baß tigstens 10 bis nt. Auf welche werden wir

eißlinge.

r Nachsommer= upenfraßes an on feit einer welche ihre r der verschie= enen dann die warum diese

hen und mehr nächften Früh-

ift dem Rohl= Nehmen wir Weibchen der ern bei günsti-

so viele Rauunter diefen ten jedes wie-Nachtommen=

Nachsommer Terrain im en hat, der 50 000 Fresser

eine Lösung a in einem en zubor aut beste Mittel.

Berhinderung des Längewachstums zur rascheren und besseren Ausreise des Holzes beitragen.

ven und bessern Ausreise des Holzes beitragen.
Gegen den Heuse oder Sauerwurm. Man sößt 3 Kilogramm Schmierseise (auch grüne oder schwerzeseise genannt) in 10 Liter heißem Wasser und sigt nach dem Er-salten noch 1½ Kilogramm frisches Insetten-pulver bei, rührt tiichtig um und abbt noch 90 Liter Wasser aus alles gut verrührend. Mit der Peronosdoraspriske werden die befallenen Trau-ben noch dor der Blüte besprist. Kür 4000 Stode bewösigt man 30–40 Liter der Mischung. Gegen die Kropffrankbeit des Kohls hat sich eine Dingung mit Edile-jaheter als Borbengungsmittel bewährt; der Chilesalveter ist überhaupt ein Universalmittel überald da, wo man von einer Kultur der Kohl-arten reden kann. Auch Kalk kann mit gutem Borteil angewendet werden, doch ist die Ver-wendung des Chilesalpeters leichter. In allen Källen darf es aber dem Boden nicht an Feuch-tigleit sehen.

wendung des Schlesalveters leichter. In allen Fällen darf es aber dem Boden nicht an Feuchtigfeit selhen.

Schnessen von Salat zu verstiebene Stellen in ein Eröße kleine Künschen Weizenkleie oder in Schöeben geschnittene Rüben. Apfel, ausgeshöhte Kartossen, kürdissen Abeizenkleie oder in Scheiben geschnittene Rüben. Apfel, ausgesköhte Kartossen, kürdissen Abeizenkleie oder in Schöeben geschnittene Rüben. Apfel, ausgesköhte Kartossen, kürdissen aus ein der packtigen kartossen, wo man sie frühen norgens nit dem Locknittel zusammen der kligen kann.

Kürtert man die Hühner mit Kartossen, so dehe man sehr darauf, das dieselben dem Kühnern nicht an deiß aesistert werden, dem beißes Kutter if unnatürsich und daher sehr schwen gegeben werden.

Plössisch Tahm gehende zutrassich ind, auch den Kühnern gegeben werden.

Plössisch Tahm gehende Weisen zutrassich ind, auch den Kühnern gegeben werden.

Plössisch Tahm gehende Perfere kann, zut der einen Aggel oder Stein entsernen kann. Alber sechaden nur einigernnaßen dom Belang, dann doltere man nicht selbit, sondern hose den Lierazzi. Im übrigen sind Auswarden der Kunne dewe Weisen und der keine Künsten und Weisersamsten den Weisersamsten den Weisersamsten der Wittel.

Mit der Erünfigten und Küskmarden der Kunne deine kind seinen Weiserung wird.

Rasse Frühritter ist wegen der Kenchtigfeit der Lutt sans der herben der gant trocken wird.

Rasse Krünfutter oder zu wasserhätiges Kulter berursachen besonden zu wasserhätiges Kulter berursachen besonden zu wasserhätiges Kulter berursachen besonden zu wasserhätiges kulter berursachen der den kannern kutter über, damit wir später durch Mangel aus Krünfutter und geherung den gewenden werden, mit der Krünfütterung plöstich abbrechen zu milisen, was sehr der einen Agsen der ben der kein und den flutter geben die gegenannten Behe und Reisen und den flutter geben die sogenannten Behalen wird.

Ein billiges Kaninchen wird.

nd ereigiet, Unregelmäßigkeiten in der Berdaumg ein, so bilft ja Glaubersalz diesen Übelstande wohl ab. Allein jeder Züchter sollte es sich zum Grundsalt machen, nicht selbst den Teierarzt zu spielen, sondern diesen, wenn nötig, auch umgehend zu Kate ziehen und sich nicht elbst auf Versuche einsassen. Soenso nuß, soweit tundich, die Kantr den Gebursatt bestorgen; ein vorzeitiges und unwissens Singrefen in denselben hat schon großen Schaden gebracht. aebracht

gebracht.

Die Trächtigleit der Stuten dauert gebracht.

Die Trächtigleit der Stuten dauert der in einzelnen Fällen awischen Allo Tage, seinen Fällen awischen Allo Tagen. Es muß rechtzeitig für einen mit reichlicher Stren versehnen und von Juglust gefäsiten Laufkand geforgt werden. Bemerkt man, daß der Geburisalt nahe ist, so minmt man die Eisen al. Kurz vor dem Föllen fällt die Sutte am Sibein ein, und an den Iiken zeigen sich draune Mischtropfen. Bei einer regelrechten Geburt ist Beihisse des Menschen nicht ersorertich. Bem bei einem besonders karten Fohlen, dem der ihm besolehen der kriftig gezogen werden, damit das Fohlen nicht erstittt. Scheint jedoch die Geburt besondere Schwierigkeiten zu bieten, so nie man beizeiten einen Sachverskändigen, womöglich einen tüchtigen Tierarzt und vermeide die dahin jedes gewaltsame Vorgehen.

Scheren ber Pferbe. Gin Pferb be-fommt oft Arbeit, wobei es nachhaltig schwicken nuß. Vieles Schwiben schwächt aber, vermin-Scheren der Pferde. Ein Pferd befonmt oft Arbeit, wobei es nachbaltig schwigen umß. Vieles Schwizen schwächt aber, vermindert der Veiltungssähigkeit und macht unlustig zur Arbeit. Hälf sich der Schweiß lange in diene daaren je kame in solche Pferd sich nicht wohl süblen; trot mühfamer Pflege und Sorgialt sind oft Ertältungen die Folge und es tritt Dienfungsähigkeit ein. Besonders died haarige Pferde macht man frischer, leichter und geblustiger und schlitzt sie vor Arantbeiten, wenn man sie scher. Aber nur solche sind zu schlitzer und schlitzer Aber nur solche sind zu schlitzer über dangart arbeiten. Die im Schritt arbeiten, oder viel siehen müssen, soll man nicht scheren. Denn während der Wegung aber auf, so muß dei geschorenen Pferden solchen, um dem nachteiligen Einflusse oder Einbecken, um dem nachteiligen Einflusse oder Einbecken, um dem nachteiligen Einflusse oder Einbecken, um dem nachteiligen Einflusse aber der, schweidender oder halter Luft auf die ausseinstehen den zu degegenen. Kir Pferde also, die man zu größeren Touren benutzt, wonach gute Stallpslege folgen, ist das Scheren dienlich. Ende Ottober oder ansangs Kodennber, wenn das Winterbaar noch nicht bollsommen ausgewachsen ist, wäre die geeignesste Fahreszeit sürs Scheren. Nach dem Scheren lasse machten zwei Bochen zwei Vesten ausselen int. wäre die geeignestie Fahreszeit sürs Scheren. Nach dem Scheren lasse machten zwei Bochen zwei Vesten ausselen int ben Schoffen ihr wäre die Vesten von Vienst in den Veralt ung von von von Vienst in den Veralt ung von von von Vienst in den Veralt ung von der Vestellt und der Vestellt und veralt von den Vestellt und veralt von der Vestellt ung von der verallt em Veraltung normaler Stalltem veraltur. Ver Answert von den veraltur.

pibstich abbrechen zu müssen, was sehr verseberdringend für die Tiere wäre.

Pferde, die sich nicht beschlagen Lassenberg die Tiere wäre.

Assenberg die Tien wollen, bernbigt man mit Peterskiftenöf, welches auf der Jank gerieben und dem Tier unter die Auftern gehalten wird.

Ein dilligen Fand gerieben und dem Tier unter die Auftern gehalten wird.

Ein dilligen Fantosielen, welches Anninchenfilter geben die sogenammten Verhalten der geben die sogenammten Verhalten der nach einsternaßen auch einsternaßen aus erwenne Erträge liesen. Diese Kartossel wird in vielen Gegenden ausschlieben der Andischlich als Schweine und Kaninchenfilter deinent und sit in den meisten Gegenden umb billiaen Preis erhältlich.

Begen Zurückleichen der Rachselber unferen Verlagen uns die sehältlich.

Gegen Zurückleiben der Rachselber unferen Perken unser Verlagen und die Auften der Verlagen uns die Speichen unser Verlagen und die Auften der Verlagen und die Auften der Verlagen und die Auften der Verlagen und die Verlagen u

mehr man ihm daher dieselben in dieser Zeit zum geschit, um so sicherer und vollkommener kam die Entwicklung von Zeichet, um so sücher zumd vollkommener kam die Entwicklung von Zeichet, umter das Wasser gekocht, unter das Wasser seine dieselben und Kruchtbolz sichten und Kruchtbolz sichten ist ung er Rebstragen kam die Entwicklung von diese decht, unter das Wasser sich diese der kund die Lange nicht die vollkanzen kam dieselben die Vallen der Krüchten der Krüchten der Krüchten der Krüchtschlagen kann die und die kange nicht gesördert werden. Sie dem Mangel der korftligen Abstragen kann die nicht abgeholfen, solden wir der kuh auf Brod sein die der krüchten gesördert werden. Sie dem Mangel der krüchten zeil sich die krüchten zeilschen mindesten mintersten Teil sich die krüchten gebraucht zu haben.

Behandlung fragender Siufen fein krüchten zein die krüchten zeinen Liefelben mindestens eine Helftanden State, was nicht seinen Liefen zeil geschalben der krüchten zeilsche einen Liefelben der krüchten zeilsche krüchten zuschlagen der krüchten Warme zuschlaßen zuschlaßen.

Behandlung fragender Sinfen krüchten der krüchten zuschlaßen zuschlaßen zuschlaßen zuschlaßen zuschlaßen der Krüchten der Krüchten der krüchten der krüchten zuschlaßen der krüchten der kr

wird.

Ansdüngen des Auhstalles. Es ist in dielen Birtschaften Brauch, den Dünger unter den Milchschihen monatelang liegen zu lassen und ihn als dem Stalle unmittelbar auf das Keld zu schen. Die Krippen in solchen Stallungen ind dam gewöhnlich so tonstruiert, daß sie nach ihrer Höhe verstellbar sind. Zweisellos wird das ihrer Höhe verstellbar sind. Zweisellos wird das durch der Dünger sehr gut gepstent und es wäre auch dei Kungvieh, das in seinen Stallungen frei umhersauft, dagegen nichts einzuwenden. Unders aber beim Mitchvieh. Im Stalle dessselben soll an und sir sich die größte Sanderseit herrschen. Eine solche ist aber nie zu erzielen, wenn die Kühe die floche ist aber nie zu erzielen, wenn die Kühe die Näche beim Welten mit Jünger sehen und de Mägde beim Welten mit Küßen und Melssenen versinken. Da hilft selbst eine noch so reichliche mit Küßen und Melfichemeln tief in denselben versinken. Da bilft seine noch fo reichtiche Einstreu nichts. Im Winter mag es wohl noch angeben. Im Sommer aber wird der Stall, weim darin monatelang Dünger lagert, unerträglich warm und die Luft verpestet. Lußerdem ist aber auch seitgestellt, daß dei Kihden, welche tagans, tagein auf solchem Dünger liegen, die Wilch bereits im Euter sehlerhafte Beschaffenbeit und solchen Geruch annimmt, darum schaffe man womöglich täglich den Dünger aus dem Auftall.

Gießen und Bobenloderung. Tritt nach einer Regenperiode ober nach heftigen Re-gengülsen im Sommer somiges Wetter ein, so wird sich in unserem Garten, salls derselbe nicht sehr sandigen Boden hat, eine selte Kruste blie-den, dasselbe ist nach starken Gießen der Fall. Da es von großer Wichtstelt sir das Wackstum der Risquen ist das die Lust werekinderten Da es von großer Wichtiafeit für das Wachstum der Pflanzen ist, daß die Luft ungehinderten Aufritt zu den Burzeln der Pflanzen hat, so milsen wir diese Erdrusse immer wieder aufvocken. Dadurch, daß wir den Boden loder und untrautsrei balten, wird durch den Temperaturunterschied zwischen der süblen Kachtluft und dem durch die Somnenstrahlen erwärmten Boden, sowie durch den Tau der Pflanzen schom mehr Keuchtsaleit zugeführt, wie man gewöhnlich denkt. Wenn wir gleßen, so geschese dies don Aunt an mur abends, und dann steis mit Kluß- oder Teichwasser der mit Brunnenwasser, welches tagsüber den Somnenstrahsen ausgesett war. Kötig ist das Gießen dei sandigen, bei allen krischapplicarten. Seie, um zaut zu werden, tasch wachsen nüssen die um zaut zu werden, tasch wachsen nüssen.

Die Prämtterung der Naubzeugdertilgung. Der Algemeine Deutsche Jagdichutverein hat für die Bertilgung derenigen Sängetiere und Bögel, die dem Bildhand am schädlichsten werden, Prämien ausgejett. Bei den einzelnen Landesbereinen, die
vieler großen Bereinigung angehören, sowie bei
loselen Ragdichutvereinen stimmen die Präviellsten vool vielt gezus auch einzelnen Samed, wenn letzteres beim Einfahren nicht geviellsten vool vielt gezus auch einsche fie mienlisten wohl nicht genau überein, aber michtigen wohl nicht genal werein, aber sie weichen, namentlich in betreff des dierfüßigen Kaubwildes, von dem hier allein die Kede ist, nur wenig von einander ab. Es handelt sich namentlich um die solgenden: Fuchs, Marber, Itis, Wiefel, Fischoter, Dachs, Wildstape, Sichhörichen, Tgel, wildernde hunde nud hausslagen. Ueder die letzteren wollen wir kein Wortschlessen ziech die Worten Wortschlessen zu der die Worten Worten laßen. Ueber die letzteren wollen wir kein Wort verlieren; sie gehören nicht ins Revier, Bem-ruhigung, so direkten Schaden verursachen die wildernden Hunde und Katsen. Weg mit ihnen, wo sie sich zeigen! Und wenn der Forssbeamte, der sie vernichtet, noch eine Belohnung bekommt, um so besser, aber mit den übrigen verhält sichs doch wesentlich anders. Auf den vielsachen Kutsen, den sass jedes Kandtier troh seiner vor-wiegenden Schälichseit der Korts und Kand-wiegenden Schälichseit der Korts. um so bessen. Aber mit den übrigen verhält sich's doch wesenklich anders. Auf den viessachen Ausben, den jehr eides Kandbiter krob seiner dorwiegenden Schädickseit der Forst und Landwirtschaft erweist, wolsen wir uicht nochmals eingeben; einzig sitt den Zael möchte ich Mideler Singeben; einzig sitt den Zael möchte ich Mideler Singebener Feind der kleinen graufelligen Ausgesprochener Feind der kleinen graufelligen Ausrotung würde dom rein wirtschaftlichen Standbunkte aus sehr zu beslagen sein, ganz abgesehen dadon, dah der Zael unstreitig eins der interessantessen, originellsten Säugestiere unserer zeimat ist. Viele Landesbereine haden aus diesen Gründen sir die Ersegung des kngeligen Stacksträgers, die übrigens sogar tein Kunistisch für den ih, der's über's Herz der haben der Ausbestrein Bestyreußen und der don hannober, haben den Zgel aus ihrer Prämiterungslisse wieden solcher dassehrerten Ausschlichen und der der der interessung gern nachsolgen. Bas das Eichbörnden betrifft, so fann man verschiedener Meinung sein; es ist tassächich nach mancher Richtung bin ein sehr schädiches Tier, das diesberorts noch recht häufig vorsommt; sein Best sit kann und verschiedener Meinung sein; es ist tassächich nach mancher Richtung bin ein sehr schädiches Tier, das diesberorts noch recht häufig vorsommt; sein Best sit kann den weit und venn man dort, wo es massenstauter unterflicht, so kehlschießes Tier, das diesber Meingteit austritt, sie sie neutgienes die Ausgabe für den Schuß, der Verläusert, deichfalls streiches Keien Hauft weitzigen Kannen, welche de Krossisches wirt des Keinster schusens der Verläusert, deichfalls streichen Cönnte, darüber sein verholle Kerlzwert, oder son es beim Dach seist, die "Edmarte", ist Einselt genug sir den Fageberechtigten, so das es besiene das vertvolle Kerlzwert, oder konstigen werden ver Kann in den gehören in erster Linke der Kann in den gehören in erster Linke der Kann in der gehörer Belohnung nicht weiter bedarf.

Ru ben Sommerfrantheiten ber Raninchen gehören in erster Litte ber Haar-ausfall und die Raube. Das Ausfallen ber Haare wird hirbeigeführt durch ichlechtes Futter Haare wird hardeigeführt durch schlechtes Hitter, einge, vanstliege Archied Lieben Gaufe und vernachtässigte Keinigung derselben. Sobald man diese Krantheit bemerkt, muß man gleich ertissich versahren, alsdadd mit dem Kritter andern, nur die gelund deschien, reinsten und besten Futterstoffe vorlegen und die Fallungen in den trockensten, vernsen sobald die Krantheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veraltet, ist auch das beste Futter und die Frankheit veralkeit und die ziedetimgigfte Sehandtung find einnet Emfände, dieselbe zu hellen. — Die Krähe äußert sich besonders durch Ausgehen der Haare an den betressenden Stellen, sowie durch bleiche und nuhsarbene Beschaffenheit der Haut. Sie entsteht häusig durch Anstechung, wozu forgloje und schmuckige Haltung am meisten Beran-Lassung gibt. Man hat in den meisten Fällen schon einen guten Ersolg, wenn man den kranken Kannichen das entgegengesetze Futter gibt, zu

im Getränke.

Salzen bes Henes. Das Einstrenen von Salz zwischen Hen ihm kenn cinen Iweck, wenn leisteres beim Einfahren nicht genügend trocken ist, und ein starkes Erhitzen und Verschimmeln vesstehen zu beforgen ist. Salz ziehf Feuchstgekt an und verhindert etwas das Erauwerden des Henes. Wenn nicht mehr einzeitreut wird, als höchstens 1/2 Kiloga. auf ein Kublimeter Hen, aber sofort beim Einfahren, fo kann es in manchen Jahren gute Wirkung haben. Aber dam darf im Winter nicht noch Salz gefüttert verden, weder im Kraftsuter noch sontt. Dann muß das Vieh erst nach dem Kiltern geträult werden. Salz gibt Durst und erzeugt insolge zu großer Wasserinahme dam eicht Durchfall. Uederhautel wirkt allzu viel Salz giftig. Ju allgemeinen hat man es besiert in der Hand, dem Rich das Salz nach Bedürfnis zu geben, wenn man es nicht in das Hen kreit.

Das günftigfte Ernteftabium das der Kelbreife. Die Verlusse nacht im ihr das der Kelbreife. Die Verlusse nicht Ausgalf sind noch gering und das Stroß hat noch seine volle Jähigkeit beibehalten, kann also nicht nur zum Streuen, sondern, was oft sehr ind Gewicht fällt, auch zu anderen Zwecken verwendet werden.

#### Butterhandel.

Modenbericht über Butter und Schmalz von Guft. Schulte & Sobn, Butter-Großhandlung, Berlin C. 2, den 2. Juli 1910. Butter:

Die Nachfrage nach feinster, reinschmeckender Butter war auch in der zweiten Gälfte dieser Woche ziemlich rege und wenn auch der hiesige Konsum recht zu wünschen lätzt, so tamen doch von außerhalb recht befangreiche Aufträge und konnten sich Preise un verändert behaupten.

verändert behaupten.
Die Produktion zeigt bereiks eine kleine Abnahme und waren die Jusufren nicht niehr so groß als bischer. Bon Mecklenburg und Bommern sind solche wesenklich kleiner, da die dort gelegenen Badeorte seinen größeren Bedarf haben Geringe und hesterdie Sorten blieben weniger gefragt und zu billigen Areisen angeboten. Bon den Exportplätten lauten die Berichte fast bei unversöhderten Neckler. fest bei unveranderten Breifen.

Sufolge niedriger Getreidepreife und Abgaben ber

Nacher in Amerika gingen die Schmälzpreise wieder zurück. Sier ilt die Rauflust gering. Preisise fiftellung der von der ständigen Des pulation und rom Fachausschuß gewählten Notierungs-

Sof- u. Genoffenschaftsbutter la Mt. 112-114-11
и и Па и 110—114
" " IIIa " 107—110
" " abfallende " 97—107
Privatnotierung für Schmalz.
Schmalz Brime Weftern 691/2-70 M
reines in Deutschland raffiniert 701/2 "
" in Amerika " 701/2 "
Berliner Braten , 71-76
Runftspeise=Wett in Amerika raffiniert 63 "
" in Deutschland " 56 "
" " an configuration "
Wantin Duiging Thought was Bek

Das Geschäft war ruhig und fanden nur seinste reinschmerkende Dualitäten Juteresse, die zu ansveränderten Preisen geräunt werden fonnten. Momeichende Sorten werden zu ganz unregelmäßigen Preisen angeboten, doch sinden sich sieder Aufrechen Kosterungen sind:
Die lentigen Kosterungen sind:
Doss und Genossenschaften in Dualität 112,—, 114,—, 116,— Mt., Sois und Genosenschaftsbutter In Dualität 110, 114 Dc.
Ech malz.

Schmalg. Die Getreibemartle verliefen an ben amerifanischen Die Setreidemarie verliefen an den americanischen Börsen unter erheblichen Schwankungen und beeinstlußten die Preise von Provisionen, die zum Schluß der Woche etwas abbrödelten. Die etwas bestere Rachfrage in Schmalz hielt an.

Die bentigen Rotierungen find: Choice Bestern Steam 69,50 bis 70, — Mt., amertt, Tafeldmala "Borussia" 70,50 Mt., Berliner Stadts schmala "Krone" 70,50 bis 75,50 Mt., Berliner Bratens schmala "Kornblume" 71,50 bis 75,50 Mt. Feft.

#### Saatenmarkt-Bericht.

Driginal-Camereien-Bericht von A. Det u. Co., Verlin W. 57, Bulomftraße 56. Perlin, ben 2. Juli 1910.

Ferlin, den Z. Juli 1910.
Die Auffräge gingen infolge der größeren Nieders
schläge in der Berichtswoche etwas zahlreicher ein, doch
handelt es sich fast ausschließlich um Bestellungen auf
derhfrüßen als Ersah für vernichter Aumfeln und
Kohlrüben, sowie um Grünfuttersaaten, hauptsächlich
Buchweizen, Mais, Serradella, Senf, Delreitig und
Incarnattlee, Bon Gründingungssaaten waren Lupinen
und Phacella tanacetifolia ziemlich start gefragt.
Kreife durchmag die der Rarmocke. Preise burchweg die der Borwoche

Dir notieren und liefern unter Garantie ber Geibes freiheit und ber rrogentualen Ungabe ber Reimfälige, teit und Reinbeit, bei Rottlee Freifein von ameritanischen, italienischen und subfrangöfischen Saaten ab unferem Lager:

milrem Rager:

Notllee, solleisider, seibefrei 59—69. Weißtlee, letbefrei 58—78, Schwebentlee, seibefrei 68—72, Wundtlee, seibefrei 44—64, Selbst e, seibefrei 44—59, Sugerne, Orig. Prov., seibefr. 78—82, Botharatlee, seibefrei 50—53, Infannatstee 42—52, vo. neue Ernte, Juli-Lief. 34—37, Esparjette 17—19, Serradella 11—13, | Suli-Vief.34 - 37, Spaneitelt 7—19, Serrobella 11—13, Phacella tanacetifolia 72—80, engl. Maigras 23—24, Italienifices Maigras 23—26, franzölifices Naigras 50—58, Simothee 22—27, Sivingras 38—58, Wielenfuchsfidwan; 58—64, Namugras 96—106, Ruaulgras 53—73, Schaffidwingel 45—55, Wielenfuchsfidwan; 73—93, Wielenrispenguas 62—68, Gemeines Mispengras 74—78, Auderbürle 13—14, Aupinen, gelbe 7,25—7,50, Idane 7—7,25 weige 7,75—8, Erblen, fleine gelbe 11,75—12, fleine grüne 19—20, Riftoria, gelbe 15—16, Mitoria, grüne 19—20, Relufsfien 10—11, Pherbebohnen 10—11, Wielensen, fibergrana 12—12,50, brauner 11—11,50, Selbsen, fibergrana 12—12,50, brauner 11—11,50, Celbsen 19—22, Celrettid 18—20, Commerrablem 21—22, Commerrap 24—25, Riefenspörgel 11—13, Noterphysical 10—11, Combwide (Vicia villosa) 16—24, Sohannisvogen 10,50—11, Pherbehydiman 11—11,50, Rasensker Frühmais 13—14, Derbstrüben, runde und lange Corten 55—75, per 50 Kilo.

#### Futtermittel.

Sontige Rotierungen

	Gebalt			
Bezeichnung bes Futtermittels.	Protein	Fen	non	bis
Sogen. weiße Rufisqu-Erdnußt.	47	8 4	150 152	153 155
" w. Aufisque Erdnußtuchenm. " haarfreie Marfeiller Erdnußt.	46	7 2	136	140 140
Deutsches Erdnußtuchenmehl Entf. u.dopp. ges. Baumwollsaatm.	46 49	5	162	164
Dopp. gef. Texas-Baumwollsaatm. Amerik. Baumwollsaatmehl	49 46	8	160 143	161 148
Deutsche Palmfernfuchen Deutsches Balmfernschrot	17 18	7 2	117	119
Indischer Cocosbruch	19 19	13	144 122	148
Gesamtuchen	88	11	128 99	132 122
Napskuchen Deutsche Leinkuchen	29 12		149	152 92
Samburger Reisfuttermehl Getrochnete Bierlreber	23 30	8	120	123 154
Malzfeime Getreibeschlempe	25	3	100	105
Grobichalige gesunde Beizenkleie Maisfutter, weißes, Qual. homco	17	8	90	93
Die Preise gelten für Locowar	1 9		117 000 kg	123 ab hier

Gedrudt und herausgegeben von John Schwerins Berlag Aftiengesellichaft, Berlin O., Golgmorftite. 4. Berantwortlicher Redafteur: Paul Better, Berlin O.



Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.

Wöchentliche Gratisbeilagen: sseitig, illustr. Unterbaltungsblatt m. neuest. Romanen und Novellen 4 seit, landwirtsch. u. handelsbeil, mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für bie

**№** 158

### Sonnabend den 9 Juli 1910.

37. Jahrg.

#### Offener Brief

des herrn B. Roch - Unterfarnftedt an ben herrn Gutebefiger B. Bartgenftedt.\*)

Sehr geehrter Berr Bartgenftebt!

Sehr gechrter Herr Wartgenstebt!
Im allgemeinen bin ich sein Freund von Erörterungen iber meine politische Tätigseit in der Presse wohin sollte das führen, wenn ich alle die gegnerlichen Ungriffe auf mich und meine Borträge beantworten wollte. Das würde meine ganze Arbeitskraft in Anspruch nehmen, dazu habe ich keine Zeit, denn ich din außerhalb meiner politischen Tätigseit auch noch Besiger eines mittelzossen Vauerngutes, wo ich die Andwirtschaft in intensiver Weise betreiße — nicht im Rebenbetriebe, wie Sie in Gisdorf auszusäusigten beslieden. Zugleich betone ich daß ich meine Ersten nur in der Andwirtschaft begeindet und gefunden habe, alle gegenteiligen Behauptungen sind unwahre Beerdächtigungen, welche nur bezweck nu nich bei der Undwirtschaft der Indebenderschlessen der die ihn ich noch Gemeindevorlessen und wieles andere, alle fönnen Sie mir glauben, daß für mich die Zeit steis sehr sange bemessen hab sich andere Alleboten auf den Licht für der Vone Datum in Kibener Boltkoten auf der Licht fatterte, woraus Sie wohl kaum grechnet haten, war ich mir sofort klar, daß ich bielesmal eine Außenfalte von der Regel machen misse. Bei bieler Gelegenseit soll das gemein gesächtliche Gehahren des Kundes der Landwirte er Kreet werden.

Steret werden,

Bundchit teile Ihnen ergebenst mit, daß ich auch in

Bulunft meine Borträge in der Tonart halten werde,
welche ich sit angemessen halte, selbst auf die Gesahr hin, daß Ihnen dieser Ton auch serner misställt. Ich kann Inen sogar die Berficherung geben, daß ich Butunit dei Besämpfung des schwarz blauen Blodes, inst. Bund der Landwirte, noch vollere Alsforde an-ekflosen werde.

kann Izinen soger die Seengerung gesen, was der kantlen Istate Plantwirt eine Bekamptung des schwarz blanen Blocke, inkl. Bund der Landwirte, noch vollere Alkobe an schlagen werde.

Gestrete Perr Bartgenstedt! Ihre Aussiellungen an meinem Vortrage hade ich Ihren zum größten Teile ichen in Eisdoof genügend widerlegt und Sie bringen eigentlich nur Biederholungen, welche wohl nur de zweien, Propaganda sür den Wund der Landwirte, sir die die Konsteansten zu machen und dem entschlichen Albertalismus eine auszuwischen.

Derr Passor Seilass kam etwas später inmitten meines Vortrages, wie er selbst zugegeben hat, er konnte deshalb über den Zusammenbang der im Laufe des Bortrages gebrauchten Worten und Piassen seiner salsche des Bortrages gebrauchten Worten und Piassen seiner salsche Unter den Ausseldung gelangen. Lus seine dies des des der der Konsten und die der der Verlächten gerechtertigt, des ich mit der Bezeichnung Piassen gerechtertigt, des ich mit der Bezeichnung Piassen des des der unschlächen Ausselführungen habe ich mich damit geweichteitigt, des ich mit der Bezeichnung Piassen des vor allem als über erke Putrovität anglen und in zweiter Linie erst an das Saterland densch als über den Berge vor allem als über erke Putrovität anglen und in zweiter Linie erst an das Baterland densch. Und wenn sich bie Konservativen mit diese Repflen, dem dertischen und die bestehe wahrhaft nationale patriotische Bazeichnung Junker angebracht — "und der Konservativen, infolge deises Bündnisse, noch ein zutes Geschäft der den Beantten mit bein Wichard von der und den Wieren das Voll erz geschwöpft wird, so erden daburch diese Bertein weichsplier, den den kürzen das Voll erz geschwöpft wird, so erden daburch diese den Wennteinliebesgaben gemacht haben, das Weren das Voll erz geschwöpft wird, so werden daburch diese antere.

\*) Rach den lünget in Lüssen und Elebort abgesattenen

9) Rach ben jüngit in Lügen und Stedorf abgehattenen Berfanmtlungen des Babloveins der Liberalen für Merfeburg-Luceturt erichien im "Lügener Boltsboten" au Littlet, der ich mit ben Ausführungen des Herrn B., Koch in jenen Berfammtlungen beschäftigte und die feben vom Barteiltundpunkte des Bundes der Landwirte aus trilligert. Der Roch joh fich feben für Recht geben der Berfahrigen Richtigungen genötigt, die auch für weitere Kreise von Interesse sein der beitren.

Ferner erinnerte ich Deren Pastor Sielass an die Abergrisse der physistischen Derandie, erst in letzter Zeit wieder die Klaß der Borromäus Cagdista, an die Undubssamleit gegenüber den Protestanten, sogar noch ostwals dei den Begraddnissen von Kotestanten, welche in katsolischen Gegenüber den Protestanten, welche in katsolischen Gegenüber den Protestanten, welche in katsolischen Gegenüber vereingelt wohnen, einene das der edangslische Von Komb gegründet wurde, ich prach von ser, "Los von Romb eweg ung "in Osterreich und von vielem anderen. Darauf bedauerte Herr Pastor Sielass, das er den Bortrag nicht von Ansfang an gehört habe und nahm seinen Widerschund, Sie haben dabei geschlen und jedes Wort gehört. Benn Sie diesen Wischensall bringen, so mußten Sie und meine Rechisertigung bringen und die Jurüdmahme des Protestes eitens des Herrn Pastor Sielass. Benn Sie die liberalen Zeitunge bringen und die Jurüdmahme des Protestes leitens des Herrn Pastor Sielass. Benn Sie die liberalen Zeitungen lesen würden, dam währen Sein desug auf die unsheiloste Tätigteit des schwarzblauen Blodes sehr von mit gelögliderten Zuschmen Von der Bent der Den der Von der Von

Strid breben?

Sind vergin. Ansführungen fat der Bund der Land-wirte großes geleistet, ja er hat wirklich großes ge-leistet, aber nicht in dem Sinne, wie Sie meinen. Er hat seinen Einstüß der densgevativen zum naße gebenden gemacht und es ist notorisch, daß sich die

leistet, aber nicht in dem Sinne, we sie meinen. Er hat jeinen Einstüg bei den Konsevativen zum maßebenden gemacht und es sit notorisch das sich de tonsevativen gemacht und es sit notorisch das sich de tonsevative Bartei in vollsändiger Rangigset vom Bunde der Lusbeite bei Ber Peratung ver Eandwirte for Melikandiger Rangigset vom Bunde der Kandwirte besinder. Ults bei der Veratung iedoch nicht durchziger war, nur 55 Mt. sir Weigen, 50 Mt. sir Noggen an genommen wurde, haben die Bündler gegen das gange Geig gestimmt, in Emeinschaft mit der seinstüger war, nur 55 Mt. sir Weigen, 50 Mt. sir Noggen an genommen wurde, haben die Kündlere genen das gange Geig gestimmt, in Emeinschaft mit der seinstüger Anden der Zoll zu hoch war, während der Zollen der Boll zu hoch war, während der Anderend der Zollen der Anglere Kansen te Zollen der Anglere Kansen ist der Anglere der Lanmtich damit, daß, wenn die Schußgöllen der Boll genaße en krasser von der Anglere Bert eignen Sonderinteressen gesen? Run entschieden Aber eingesährt als wir, so daß gestellt; wie heute die Berchkunsse kliegies und Kongen gestimmt. Das westelltigung der Zolle gerader, teilweise bille noch höher eingesährt als wir, so daß Wechter Gert Bartgensteht! Da simm Beigen und Kongen gestimmt. Das we gestissen der Kongen er Bull und die damit der der Kongen und Kongen gestimmt. Das we gestissen der Kongen gestimmt. Das we gestissen der Kongen bei der Bull und die damit der kongen gestimmt. Das we gestissen der Kongen gestimmt. Das we gestissen der Kongen gestimmt. Das we gestissen der Kongen kannt der Kongen gestimmt. Das we gestissen der Kongen gestimmt der kongen gestimmt der kent der Ko

und die damit verkundene fünstliche Verte ganzen Lebenshaltung, ferner darauf simmi fleine und mittlere Landwirt, welcher ein mnere Wirtschaft durch state keishaltun bei enthrechendem Zuderrüben- oder Kart nur Schaden durch den jetzen Schutzon weil auf die vom Ausland bezogenen Karlistitermittet naturgemäß auch entfrechend höbere Eingangszolle gelegt werden musten, sonst wäre die 3-Uhinter-ziehung bei Setzeide ins Ungemessen gegangen, wie wir dies jazun Teil bei der Gerste erlebt höhen, die jetz als Jutrezzerste mit Cosin rot gestärt wird, um ihre Kerwendung als Brau- und Graupengerste zu ver-sindern, auf welch eletzere bekanntlich ein höherer Boll erhoben wird. Demgegenüber ssihrten Sie aus, der kleine und mittlere Landwirt baue sein Futter meistens selbst und kaufe nur wenig zu — des stellt geradezu die Katsachen auf den Krost. Gerade die großen Wirt-schaften halten ihrem Areal angemessen währt genug Velch – namentlich im Dien die großen Latisundien.

fernielten ausgegingen jabn gestügt, voorfalsche falsche Gestens würden Sie durch die Zollerhähung nicht 7 M. mehr erhalten, welcher Peels Ihnen auch vorschen mag, sondern nur 5,5 Mark, dies macht auf 300 Itr. nur 1650 Mt., oavon müßten Sie aber 3 5 Mt. pro Zir. adziehen, ob harn der Zollerhaug, sie veichen auch unsere Partei eintrat und stimmte, dies berichgt 1050 Mt. auf 300 Zir., ziehen Sie 1050 Mt. von 1650 Mt. ab, jo dabn Sie zange 600 Mt. Ollerhaug der der Gegen den Zuschen au Tiver Weitenernie gehabt, gegen den Zuschen au Tiver Meisenernie gehabt, gegen den Zuschen aus Tiver Meisenernie gehabt, gegen den Zusche der Gelerhauf der Verteierung der er praktische Zummer die Verteierung der er praktische Zummer die Verteierung der er praktische Zummer die Verteierung der er gegennunges jollten

biefer Portemonnaieen Eigennuges, sollten agen, daß diese Opier uslande, sondern vom reden müssen. Das beutsche Bolte in be-t so recht Wasser auf ie. — Auch ein Bers der Landwirte, welcher blichte des beutsche in for ihren Internation Un ihren Taten

ndigerweise eine allge-iller Arbeiter, insolge-kte. Wir probuzieren schlt unserer Industrie häftsstockungen find il des Bolkes um des Der Landwirtschaft ndel, Gewerbe und Arbeiter und bas nd die Konsumenten, — was hilft es uns,

— was hillir es uns, mehr und mehr vergevsein, wenn das vollt nicht auf mehr und mehr vergevsein, wenn das vollt nicht fauffähig ist und seine Bedütfnisse einschaften muh — Das ist die Abhängigkeit, in welcher das deutsche Bolf zur seiniligen Tandistischen Leie geen gefallen lassen. Wie haben sich die Konsetvotiven allas Bund der Landwirte, im Berein mit der Zentrumspartei, diesmal auch noch die Bolen (auch eine nationale patriotische Arteil), dei der Reichssinanze form benommen, herr Wartgenstede? Wie Aberdalssieuer und als dies ausschieden der Vollagische und als dies ausschieden der Vollagische und als dies ausschieden der Schaftleuere und als dies ausschieden der Vollagische und die Schaftleuer genfehre.

